

Benutzerhandbuch

MELAtrace®

Dokumentation. Beladungsverwaltung. Freigabe.
ab Software-Version 4.2



DE

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses MELAG-Produktes entgegengebracht haben. Wir sind ein inhabergeführtes Familienunternehmen und konzentrieren uns seit der Gründung im Jahr 1951 konsequent auf Produkte für die Praxishygiene. Durch ständiges Streben nach Qualität, höchster Funktionssicherheit und Innovationen gelang uns der Aufstieg zum Weltmarktführer im Bereich der Instrumentenaufbereitung und Hygiene.

Sie verlangen zu Recht von uns optimale Produktqualität und Produktzuverlässigkeit. Mit der konsequenten Realisierung unserer Leitsätze „**competence in hygiene**“ und „**Quality – made in Germany**“ garantieren wir Ihnen, diese Forderungen zu erfüllen. Unser zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach EN ISO 13485 wird u. a. in jährlichen mehrtägigen Audits durch eine unabhängige benannte Stelle überwacht. Hierdurch ist gewährleistet, dass MELAG-Produkte nach strengen Qualitätskriterien gefertigt und geprüft werden!

Die Geschäftsführung und das gesamte MELAG-Team.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	6
Symbole im Dokument	6
Auszeichnungsregeln	7
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	7
2 Systemvoraussetzungen	8
Hardware	8
Software	8
Zugriffsrechte	8
3 Erste Schritte	9
Installation	9
Lizenzierung	9
Lizenz aktivieren	10
Lizenzerneuerung	10
Anmelden	11
Abmelden	11
4 Programmoberfläche	12
Hauptmenü	12
Kopfzeile	12
Menüleiste	12
Geräteansicht	13
Legende	14
5 Verbindungen	15
Gerät hinzufügen	15
Geräteverbindung konfigurieren	15
Verbindungsarten	15
Automatisch verbinden	21
Gerät stilllegen	22
Empfohlene Protokollablagestruktur	23
Gerät entfernen	23
Nachträgliche Protokollausgabe	24
Zusatzoptionen	25
Erinnerungen	26
6 Beladungsdefinition	27
Beladung eines Reinigungs- und Desinfektionsgerätes (RDG)	27
Beladung zusammenstellen	27
Beladung eines Autoklaven	29
Beladung zusammenstellen	30
Beladung eines Careclaves	34
Beladung zusammenstellen	34
Beladung nachträglich bearbeiten	39

7 Freigabeprozess	41
Freigabe einer RDG-Charge.....	41
Freigabeoptionen	42
Erstellen eines Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls	44
Freigabe einer Sterilisationscharge	45
Indikatorabfrage	46
Freigabeoptionen	46
Erstellen eines Aufbereitungsprotokolls	48
8 Etikettendruck	50
Druckereinstellungen	50
Testdruck	50
Direkter Etikettendruck	51
Druckoptionen	51
Lagerdauer.....	52
Etiketten drucken	52
Nachträglicher Etikettendruck.....	52
9 Protokollarchiv	54
Programmzyklen.....	55
Protokollliste	56
Filtern	56
Kontextmenü Protokolle.....	57
Protokoll(e) speichern	57
Protokoll(e) per E-Mail versenden.....	57
Protokoll(e) drucken	57
Echtheitsnachweis dekodieren.....	57
Protokollpfad öffnen	57
Protokoll freigeben	57
10 Administrator-Einstellungen	58
Einstellungen	58
Optionen.....	58
Protokolle	60
Datenbank.....	61
Update-Einstellungen.....	62
Drucker.....	62
Beladungsverwaltung	63
Beladungselemente	63
Standardchargen.....	68
Sterilcontainer	71
Begründungen.....	73
Benutzerverwaltung	74
Praxis	74
Benutzer.....	74
Authentifizierung	76
Auto-Logout.....	76
Kontakt.....	77

11 Extras	78
Tutorials	78
Benutzerhandbuch.....	78
Lizenzierung	79
Sichern/Wiederherstellen.....	79
Datenbank sichern	79
Datenbank wiederherstellen.....	80
TeamViewer QuickSupport.....	80
MELAnet Box Konfigurator	80
Sprache	81
Erinnerungen	81
Erinnerung hinzufügen	81
Erinnerung konfigurieren.....	82
Erinnerung löschen	83
Erinnerung filtern.....	83
Erinnerung bearbeiten.....	84
Info über MELAtrace Pro	85
Kontakt.....	85

1 Allgemeine Hinweise

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanweisung, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Die Anweisung enthält wichtige Sicherheitshinweise. Die lang andauernde Funktionstüchtigkeit und die Werterhaltung Ihres Gerätes hängen vor allen Dingen von der Pflege ab. Bewahren Sie die Bedienungsanweisung sorgfältig in der Nähe Ihres Gerätes auf. Sie ist Teil des Produktes.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Das Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise. Stellen Sie sicher, dass Sie jederzeit Zugriff zur digitalen oder gedruckten Version des Benutzerhandbuches haben.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch, bevor Sie das Zubehör in Betrieb nehmen. Das Benutzerhandbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise. Stellen Sie sicher, dass Sie jederzeit Zugriff zur digitalen oder gedruckten Version des Benutzerhandbuches haben.

Bitte lesen Sie diese Hinweise für die Verwendung des Basiskorbs mit Injektorschiene und Zentralfilter, bevor Sie das Produkt in Betrieb nehmen. Sie enthalten wichtige Sicherheitshinweise. Die lang andauernde Funktionstüchtigkeit und die Werterhaltung des Produktes hängen vor allen Dingen von der Pflege ab. Bewahren Sie diese Hinweise sorgfältig und griffbereit auf. Sie sind Teil des Produktes.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Das Benutzerhandbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise. Die lang andauernde Funktionstüchtigkeit und die Werterhaltung Ihres Gerätes hängen vor allen Dingen von der Pflege ab. Bewahren Sie das Benutzerhandbuch sorgfältig in der Nähe Ihres Gerätes auf. Es ist Teil des Produktes.

Den Gerätetyp finden Sie auf der Unterseite des Gerätes auf dem Typenschild.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch, bevor Sie mit der Installation und Anwendung dieses Programmes beginnen. Lesen Sie auch alle Sicherheitshinweise aufmerksam. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch sorgfältig auf. Es ist Teil des Produktes.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch, bevor Sie den Sterilisierbehälter in Betrieb nehmen. Die lang andauernde Funktionstüchtigkeit und die Werterhaltung Ihres Sterilisierbehälters hängen von der Pflege ab.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch, bevor Sie das Produkt in Betrieb nehmen. Das Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise. Eine Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zu Personenschäden und/oder zu Beschädigungen am Produkt führen. Verwenden Sie das Produkt nur für den in dieser Anweisung genannten Zweck. Stellen Sie sicher, dass Sie jederzeit Zugriff zur digitalen oder gedruckten Version des Benutzerhandbuches haben.

Sollte das Handbuch nicht mehr lesbar sein, beschädigt werden oder abhandenkommen, können Sie sich ein neues Exemplar im MELAG Downloadcenter unter www.melag.com herunterladen.

Sollte das Handbuch nicht mehr lesbar sein, beschädigt werden oder abhandenkommen, können Sie sich ein neues Exemplar im SteriHero Downloadcenter unter www.sterihero.com herunterladen.

Symbole im Dokument

Symbol	Beschreibung
	Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtbeachtung leichte bis lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben kann.
	Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtbeachtung Verbrennungen zur Folge haben kann.
	Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtbeachtung zu einer Beschädigung der Praxis-einrichtung oder des Gerätes führen kann.
	Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtbeachtung zu einer Beschädigung der Instru-mente, der Praxiseinrichtung oder des Gerätes führen kann.
	Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtbeachtung zu einer Beschädigung der Gerä-tesoftware, zu Datenverlust oder Netzwerkproblemen führen kann.
	Weist auf wichtige Informationen hin.

Symbol	Beschreibung
	Weist auf den Abschnitt im Dokument hin, der für die Servicetechniker relevante Inhalte enthält.

Auszeichnungsregeln

Beispiel	Beschreibung
Einstellungen	Verweis auf einen Menübefehl, Fenstertitel oder eine Schaltfläche.
siehe Kapitel 2	Verweis auf einen anderen Textabschnitt innerhalb des Dokuments.
[F11]	Verweis auf Tasten der Tastatur.
	Verweis auf das Glossar oder einen anderen Textabschnitt.
	Informationen zur sicheren Handhabung.
	Voraussetzungen für die folgende Handlungsanweisung.
Alternative	Verweis auf alternative Option.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

MELAt race ist eine Software zur lückenlosen Dokumentation des gesamten Aufbereitungsprozesses von medizinischen Instrumenten sowie zur Dokumentation und Verwaltung von Geräteprotokollen.

Die Software ist dabei mit MELAG-Geräten (Reinigungs- und Desinfektionsgeräte, Siegelgeräte, Autoklaven und Careclave) und dem DAC Universal (Sirona Dental Systems GmbH) kompatibel.

MELAt race umfasst die folgenden Funktionen:

- Herstellung von Geräteverbindungen
- Dokumentation der Aufbereitungsschritte
- Anzeige, Verwaltung sowie Archivierung von Programm- und Freigabeprotokollen
- Datenübernahme und Speicherung von Freigaben
- Etikettendruck mit dem MELAprint 60/80
- Benutzer- und Beladungsverwaltung
- MELAnet Box Konfigurator

Die Nutzung der Software richtet sich an Fach- und Servicepersonal im medizinischen Bereich (z. B. in Kliniken, Arzt- und Zahnarztpraxen).

Die Software ist nicht für die Reinigung, Desinfektion oder Sterilisation von Produkten bestimmt. Die Software steuert nicht die mit ihr verbundenen Geräte.

2 Systemvoraussetzungen

Hardware

- mindestens 2 GHz Multi-Core-Prozessor
- mindestens 4 GB RAM (ab Windows 10)
- mindestens 8 GB RAM (ab Windows 11)
- mindestens 7 GB freier Festplattenspeicher
- Internetverbindung

Optional

- Etikettendrucker MELAprint 60/80
- Barcode-Scanner mit Code 128 B Unterstützung

Software

- Windows 10, Version 21H2 oder höher
- Windows Server 2019 oder höher
- Microsoft .NET Framework 4.8 (im Lieferumfang enthalten)
- Microsoft SQL Server 2019 (im Lieferumfang enthalten)
- Programm zur Darstellung von PDF-Dokumenten, z. B. der Adobe Acrobat Reader

Zugriffsrechte

Die nachfolgenden Zugriffsrechte werden für die Benutzung von MELAtrace benötigt:

Registrierung und Zurücksetzen des Passwortes:

- Zugriff auf <https://melatrace.melag.com>

Lizenzierung

- Zugriff auf IP-Adresse 8.8.8.8, Port 53
- Zugriff auf <https://melatrace.azure-api.net>

Benutzerhandbuch und Datenschutz

- Zugriff auf <https://melag.com>

Tutorials

- Zugriff auf <https://youtube.com> und <https://youtu.be>

Updates

- Zugriff auf <https://melatraceupdates.azurewebsites.net>
- Zugriff auf <https://melatrace.blob.core.windows.net/updates>

TeamViewer-Plugin

- Freigabe der Internetkommunikation für die Anwendung `TeamViewerQS_DE.exe` bzw. `TeamViewerQS_EN.exe`

Sonstiges

- Zugriff auf das Verzeichnis `C:\ProgramData\MELAG Medizintechnik`
- Zugriff auf das Praxisnetzwerk für Geräteverbindungen (TCP, FTP)
- Zugriff auf E-Mail Client für den Versand von Protokollen per E-Mail (z. B. MS Outlook)

3 Erste Schritte

Installation

Sie können die Installationsdatei von MELAtrace entweder über die [MELAG-Webseite](#) oder im [Downloadcenter](#) unter der Produktkategorie „Dokumentation“ herunterladen.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Sie besitzen Administratorrechte für den Computer.
 - ✓ Bei Nutzung eines Notebooks ist ein Netzteil angeschlossen.
 - ✓ Alle Programme sind geschlossen.
 - ✓ Windows wird nicht im abgesicherten Modus ausgeführt.
 - ✓ Es besteht eine Verbindung zum Internet.
1. Laden Sie die Installationsdatei herunter.
 2. Führen Sie die Datei aus.
 - ↳ Es öffnet sich der Installationsassistent.
 3. Wählen Sie die gewünschte Sprache und klicken Sie auf **OK**.
 4. Folgen Sie während der Installation den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Lizenzierung



HINWEIS

Der vollständige Funktionsumfang ist nur in der Pro-Version verfügbar. Nicht verfügbare Funktionen sind in der Software ausgegraut dargestellt.

Beachten Sie Folgendes:

- Bei vorhandenen Firewall-Systemen müssen ggf. Ausnahmen für die URLs der Lizenzierungs- und Update-Dienste eingerichtet werden.
- Die Lizenzierung des Programms ist nur möglich, wenn Sie in MELAtrace als Administrator angemeldet sind.
- Die Software MELAtrace wird mit einem Zeitguthaben-Modell lizenziert. Je nach gewähltem Zeitguthaben ist die Lizenz für 12, 36 oder 60 Monate gültig.

Um MELAtrace nutzen zu können, müssen Sie die Software lizenzieren. Der dafür notwendige Lizenzcode kann bei MELAG gekauft werden. Im Dokument „Installationshinweise“ finden Sie weiterführende Informationen zur Lizenzierung

Lizenz aktivieren



HINWEIS

Bei Problemen mit der Lizenz-Aktivierung wenden Sie sich bitte an melatrace@melag.de.

Aktivieren Sie Ihre Lizenz nach dem ersten Öffnen von MELAtrace, um das Programm nutzen zu können.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Es besteht eine Verbindung zum Internet.
 - ✓ Sie haben [MELAtrace](#) heruntergeladen und installiert.
 - ✓ Sie haben einen Lizenzcode von Ihrem Fachhändler erhalten.
 - ✓ Sie haben sich einen [MELAG-Account](#) erstellt.
1. Melden Sie sich mit ihrem MELAG-Account in MELAtrace an.
 - ↳ Es öffnet sich der Lizenzierungsassistent.
 2. Geben Sie Ihren 24-stelligen Lizenzcode ein.

Angemeldeter Benutzer

Benutzername	max.mustermann@melag.de	Abmelden
Praxisdaten	Max Mustermann Geneststr. 6-10 10829 Berlin	

Lizenzinformationen

Lizenz gültig bis	16.07.2027
Aktiviert am	16.03.2023
Variante	MELAtrace Pro

Lizenz aktivieren

Lizenzcode eingeben

3-monatige Testlizenz aktivieren

PC-Bezeichnung (optional)

3. Bestätigen Sie mit **OK**.
 - ↳ Ihre Lizenz ist aktiviert.

Testlizenz

Zum Testen der Software bietet MELAG eine kostenlose, dreimonatige Testlizenz an, für die kein Lizenzcode benötigt wird. Pro Computer und Benutzer kann nur eine Testlizenz aktiviert werden.

1. Melden Sie sich mit ihrem MELAG-Account in MELAtrace an.
 - ↳ Es öffnet sich der Lizenzierungsassistent.
2. Wählen Sie **Dreimonatige Testlizenz aktivieren** aus.
3. Bestätigen Sie mit **OK**.
 - ↳ Ihre Testlizenz ist aktiviert.

Lizenzerneuerung

Nach Ablauf Ihrer Lizenz müssen Sie diese erneuern, um MELAtrace weiter nutzen zu können.

1. Fordern Sie einen neuen Lizenzcode bei Ihrem Fachhändler an.
2. Aktivieren Sie den neuen Lizenzcode, siehe [Lizenz aktivieren](#) [▶ Seite 10].

Lizenzerneuerung vor Ablauf der aktuell gültigen Lizenz

1. Gehen Sie zu **Extras > Lizenzierung**.
2. Geben Sie Ihren neuen Lizenzcode ein.
3. Bestätigen Sie mit **OK**.
 ↳ Ihre neue Lizenz ist nun aktiviert.



HINWEIS

Bleibt die Software-Version (Basic oder Pro) dieselbe, wird das neue Zeitguthaben auf das verbleibende aufaddiert. Ändert sich die Softwareversion, verfällt das verbleibende Zeitguthaben des aktuellen Lizenzcodes.

Anmelden

Bei jedem Start von MELAtrace, nach jedem Abmelden und bei Authentifizierungsvorgängen ist eine Anmeldung als MELAtrace-Benutzer erforderlich. Geben Sie dazu Ihren Benutzernamen (= Benutzer-ID) und Ihr Passwort in das Anmeldefenster ein.



HINWEIS

Zugangsdaten für die erstmalige Anmeldung:

Benutzername: melagadmin
 Passwort: melag

Benutzer

Passwort

Anmelden mit MELAG-Account

Beim erstmaligen Starten der Software oder nach dem Verfall Ihres Lizenzcodes müssen Sie sich zunächst mit Ihrem MELAG-Account anmelden. Weitere Informationen dazu finden Sie im Dokument „Installationshinweise“.

Melden Sie sich mit Ihrem MELAG-Account an.
[Jetzt Account erstellen](#)

E-Mail-Adresse

Passwort

Abmelden

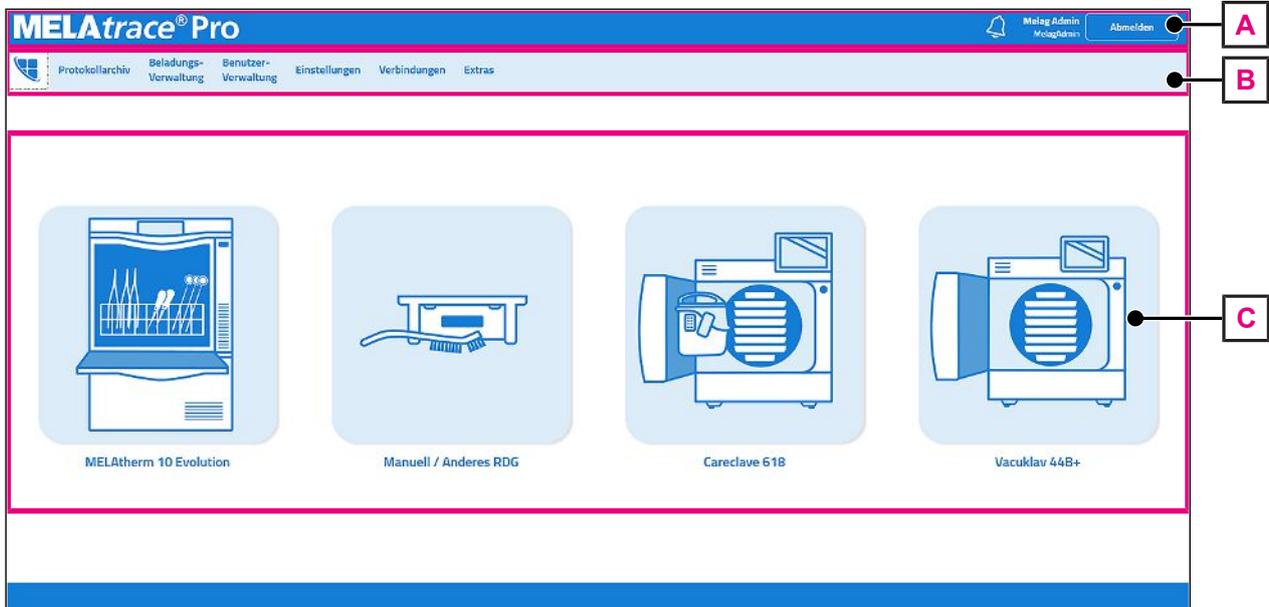
Um sich in MELAtrace als Benutzer abzumelden, klicken Sie in der Kopfzeile auf **Abmelden**. Alternativ können Sie sich auch durch Drücken der Taste [F11] abmelden und zum Anmeldefenster zurückkehren.



4 Programmoberfläche

Hauptmenü

Nach erfolgreicher Anmeldung öffnet sich das Hauptmenü des Programms.



- A Kopfzeile
- B Menüleiste
- C Geräteansicht

Kopfzeile

In der Kopfzeile finden Sie den Benutzernamen des aktuell angemeldeten Benutzers, sowie die Schaltfläche zum Abmelden. Über das Symbol  in der Kopfzeile können Sie von jedem Menüpunkt aus wieder zurück zum Startbildschirm wechseln.

Glockensymbol

Über das Glockensymbol in der Kopfzeile können Sie Benachrichtigungen einsehen. So wird Ihnen einen Monat vor Ablauf Ihrer Lizenz durchgehend eine Meldung angezeigt, wie lange Ihre Lizenz noch gültig ist. Außerdem können Sie über das Glockensymbol fällige Erinnerungen einsehen, siehe [Erinnerungen](#) ► Seite 81].

Menüleiste

In der Menüleiste werden alle Menüpunkte von MELAttrace angezeigt, die für den jeweiligen Benutzer in seiner Benutzerrolle freigeschaltet sind, siehe [Benutzerverwaltung](#) ► Seite 74].

Protokollarchiv

Im Menü **Protokollarchiv** finden Sie eine Auflistung aller erstellten Protokollarten und können Programprotokolle freigeben sowie Etiketten drucken.

Administrator-Einstellungen



HINWEIS

Die folgenden Menüpunkte sind nur in der Menüleiste sichtbar, wenn Sie in der Benutzerrolle des Administrators in MELAtrace angemeldet sind, siehe [Benutzerverwaltung](#) [▶ Seite 74].

Beladungsverwaltung

Im Menü **Beladungsverwaltung** können Sie als Administrator Elemente für die Beladungsdefinition anlegen und verwalten.

Benutzerverwaltung

Im Menü **Benutzerverwaltung** können Sie als Administrator Benutzer anlegen und verwalten.

Einstellungen

Im Menü **Einstellungen** können Sie als Administrator benutzerdefinierte Programmooptionen festlegen.

Verbindungen

Im Menü **Verbindungen** können Sie Geräte konfigurieren und mit MELAtrace verbinden.

Extras

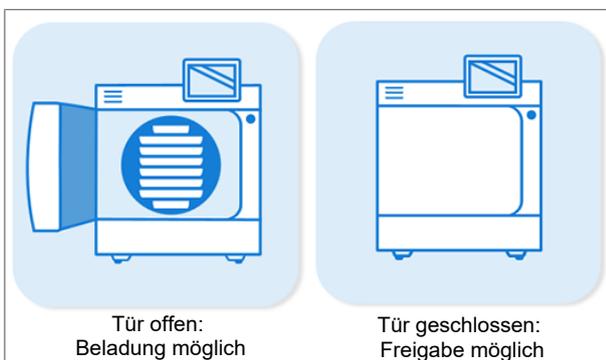
Im Menü **Extras** finden Sie weiterführende Informationen und verschiedene Möglichkeiten der Hilfestellung (z. B. TeamViewer).

Geräteansicht

In der Gerätansicht des Hauptmenüs werden alle Geräteverbindungen als Gerätebilder angezeigt, die in MELAtrace konfiguriert sind. Das Gerätebild stellt dabei den aktuellen Prozessschritt des jeweiligen Gerätes dar.

Tür offen: Eine Beladung ist möglich.

Tür geschlossen: Ein Programmlauf findet statt oder die Beladung kann freigegeben werden.



Je nach aktuellem Prozessschritt wird durch Klicken auf das Gerätebild der Dialog zur [Beladung](#) [▶ Seite 27] oder [Freigabe](#) [▶ Seite 41] geöffnet.

Legende

Schaltflächen

Symbol	Erklärung
	neues Element hinzufügen/erstellen
	Element löschen
	Übersicht der Beladungselemente, Standardchargen usw. drucken
	Benutzer im Programm sperren
	Benutzer im Programm entsperren
	Datei oder ein Verzeichnis auf dem Computer auswählen
	im Netzwerk nach einem Etikettendrucker suchen
	Standardeinstellungen des Programms wiederherstellen
	Der Sterilcontainer ist geöffnet. Es können Beladungselemente, Standardchargen usw. hinzugefügt werden.
	Der Sterilcontainer ist geschlossen. Es können keine Beladungselemente, Standardchargen usw. hinzugefügt werden.
	verfügbares Video-Tutorial starten
	zum Hauptmenü

Symbole

Symbol	Erklärung
	Zu dem ausgewählten Element ist ein Bild hinterlegt.
	Zu dem ausgewählten Element ist ein Barcode hinterlegt.
	Zu dem ausgewählten Element ist ein Bild und ein Barcode hinterlegt.

5 Verbindungen

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Geräte verbinden“.

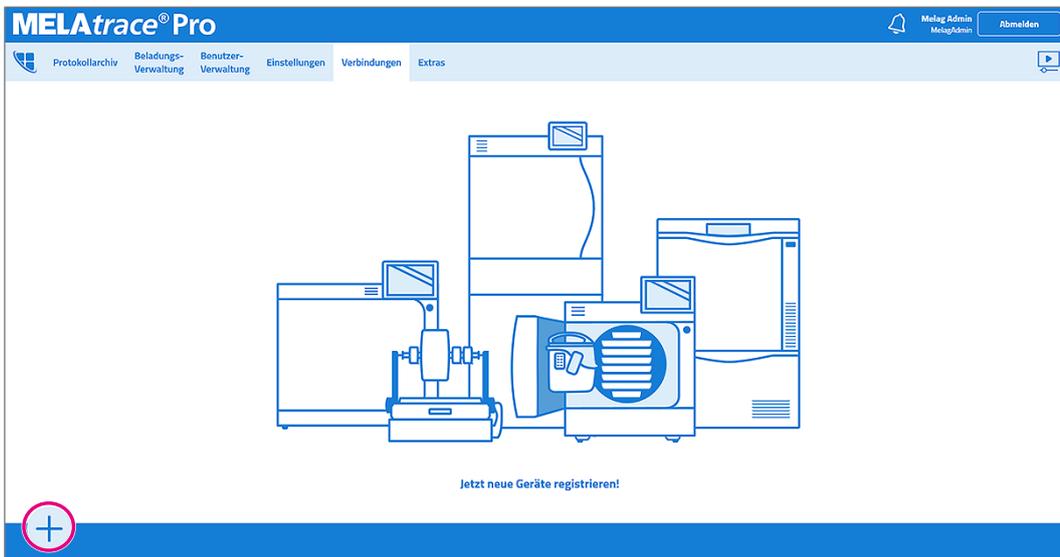


Gerät hinzufügen

Bevor Sie MELAtrace für die Dokumentation von Aufbereitungszyklen nutzen können, müssen Sie zunächst mindestens ein Gerät mit der Software verbinden.

1. Klicken Sie im Menü **Verbindungen** auf das **+** in der linken, unteren Ecke.
2. Wählen Sie nacheinander die **Produktart**, die **Produktfamilie** und den **Produkttyp**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um Ihre Geräteauswahl zu bestätigen.

↳ Das Gerät wird nun in der Übersicht des Menüs **Verbindungen** angezeigt.



Geräteverbindung konfigurieren

Haben Sie ein Gerät in MELAtrace hinzugefügt, müssen Sie im nächsten Schritt eine Geräteverbindung konfigurieren.

Verbindungsarten

Beim Konfigurieren einer Geräteverbindung haben Sie die Wahl zwischen drei verschiedenen Verbindungsarten.



HINWEIS

Für detaillierte Informationen lesen Sie bitte das Benutzerhandbuch des betreffenden Gerätes.



HINWEIS

Es besteht die Möglichkeit, Protokolle in der Cloud zu sichern, siehe [Cloud Storage](#) [▶ Seite 60].

Verbindung via TCP/IP

Bei einer Verbindung via TCP/IP besteht zwischen MELAtrace und Gerät eine direkte Verbindung über ein Netzkabel. Protokolle werden in einem Ablageordner lokal oder im Netzwerk abgelegt.

Option verfügbar für

- Careclave 618
- Vacuclave 118, 118S, 123, 123S, 318, 323, 550
- SteriHero Beauty, Vet, Vet 23, Vet 23 S, Podo 18, Podo 18 S
- Cliniclave 45, 45 M, 45 D, 45 MD
- Kliniklav 25
- Vacuklav 40 B+ (Evolution), 41 B+ (Evolution), 43 B+ (Evolution), 44 B+ (Evolution)
- Vacuklav 23-B, 24-B, 24-B/L, 30-B, 31-B
- Vacuklav 23 B+, 24 B+, 24 BL+, 30 B+ 31 B+
- Vacuvel 23 B+
- Euroklav 23 S+, 23 VS+, 29 VS+
- MELAquick 12+, 12+ p
- MELAtronic EN1), 15 EN+
- DAC Premium Plus
- DAC Professional (Plus)
- Vacuklav 40-B, 41-B, 43-B, 44-B¹⁾
- Vacuquick 13-B, 14-B¹⁾
- MELAtherm 10 (Evolution)

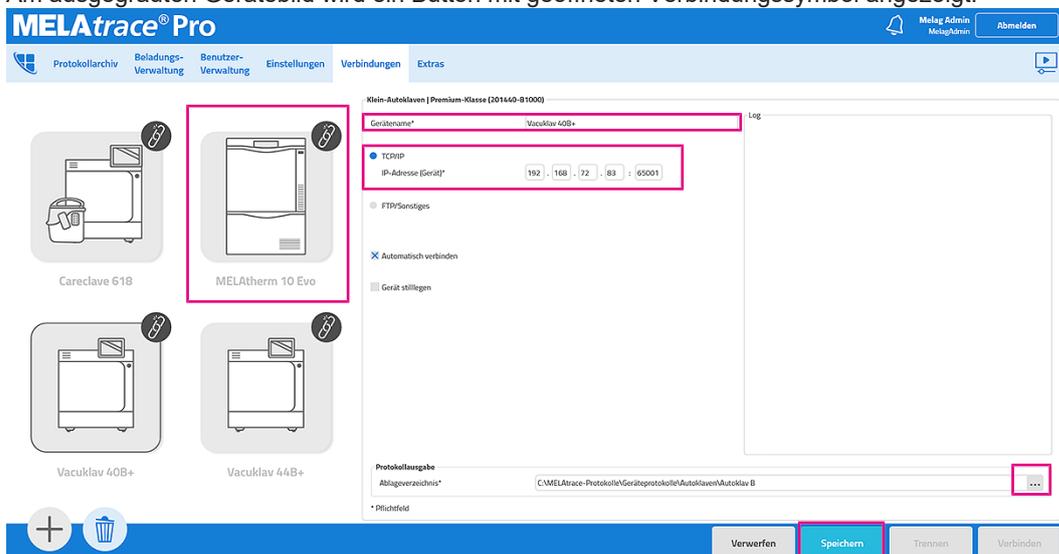
¹⁾ Verbindung via TCP und Aufzeichnung von Grafikprotokollen ab Software-Version 2.4x möglich

²⁾ Aufzeichnung von Grafikprotokollen ab Software-Version 1.113 möglich

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

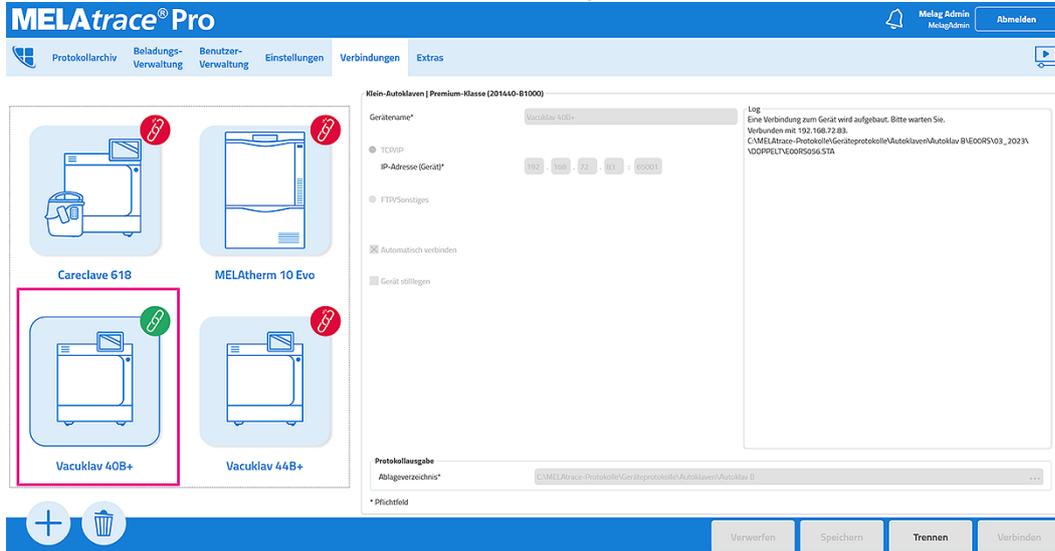
- ✓ Am Gerät ist die Übertragung via TCP/IP ausgewählt.
 - ✓ Am Gerät ist die Sofortausgabe aktiviert.
 - ✓ Die IP-Adresse des Computers ist am Gerät eingestellt.
1. Vergeben Sie eine eindeutige Gerätebezeichnung.
 2. Aktivieren Sie die Verbindungsart **TCP/IP**.

➔ Am ausgegrauten Gerätebild wird ein Button mit geöffneten Verbindungssymbol angezeigt.



3. Tragen Sie die IP-Adresse Ihres Gerätes ein.

4. Klicken Sie auf **...**, um ein Ablageverzeichnis auszuwählen, siehe [Empfohlene Protokollablagestruktur](#) [▶ Seite 23].
 - ↳ Alle Protokolle werden automatisch in das gewünschte Verzeichnis abgelegt.
5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die eingetragenen Daten zu speichern.
6. Klicken Sie auf **Verbinden**, um die Geräteverbindung herzustellen.



- ↳ Der Button am Gerätebild wird grün und zeigt ein geschlossenes Verbindungssymbol.
 - ↳ Im Bereich **Log** werden alle wichtigen Ereignisse dokumentiert.
 - ↳ Das konfigurierte Gerät erscheint in der Geräteansicht des Hauptmenüs.
- ↳ Nach der Verbindung via TCP wird automatisch ein Statusprotokoll vom Gerät gesendet, aus dem die Geräteinformationen ausgelesen werden können.

Verbindung via FTP/Sonstiges

Bei einer Verbindung via FTP/Sonstiges besteht zwischen MELAttrace und Gerät keine direkte Verbindung, das Gerät ist mit dem FTP-Server von MELAG verbunden. Über ein Lesegerät können manuell abgelegte Protokolle eingelesen werden. Protokolle werden durch den FTP-Server in einem Ablageordner lokal oder im Netzwerk abgelegt.

Option verfügbar für

- Careclave 618
- Vacuclave 118, 118S, 123, 123S, 318, 323, 550
- SteriHero Beauty, Vet, Vet 23, Vet 23 S, Podo 18, Podo 18 S
- Cliniclave 45, 45 M, 45 D, 45 MD
- Vacuclav 40 B+ (*Evolution*), 41 B+ (*Evolution*), 43 B+ (*Evolution*), 44 B+ (*Evolution*)
- DAC Premium Plus
- Vacuclav 40-B, 41-B, 43-B, 44-B¹⁾
- Vacuquick 13-B, 14-B¹⁾
- MELAtherm 10 (*Evolution*)²⁾

¹⁾ Verbindung via TCP und Aufzeichnung von Grafikprotokollen ab Software-Version 2.4x möglich

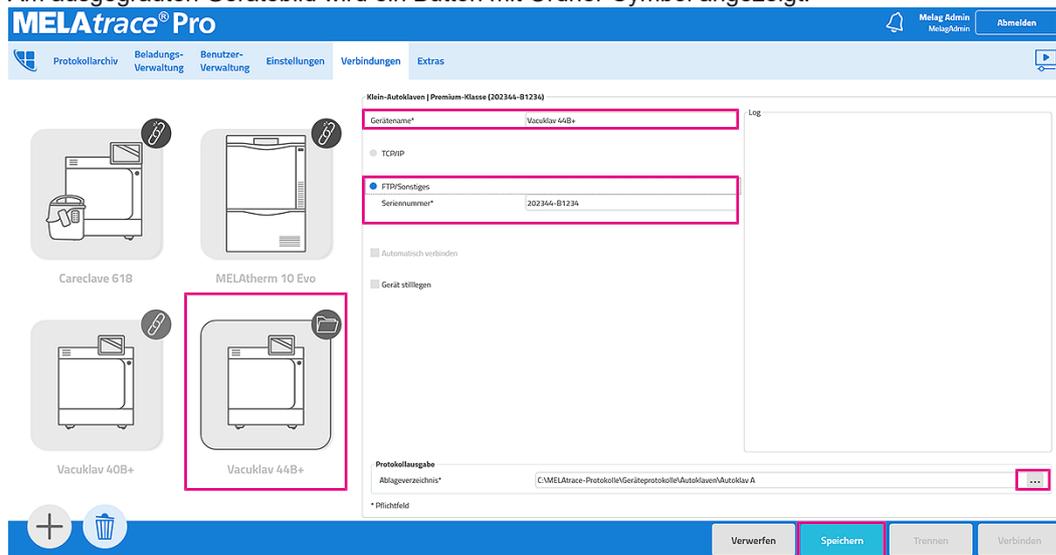
²⁾ Aufzeichnung von Grafikprotokollen ab Software-Version 1.113 möglich

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Am Gerät ist die Übertragung via FTP ausgewählt.
- ✓ Am Gerät ist die Sofortausgabe aktiviert.
- ✓ Auf dem Computer ist der FTP-Server von MELAG installiert.
- ✓ Das Gerät ist im FTP-Server als Benutzer angemeldet.
- ✓ Die IP-Adresse des FTP-Servers ist am Gerät eingestellt.
- ✓ Das FTP-Passwort im Gerät und im FTP-Server sind gleich.

1. Vergeben Sie eine eindeutige Gerätebezeichnung.
2. Aktivieren Sie die Verbindungsart **FTP/Sonstiges**.

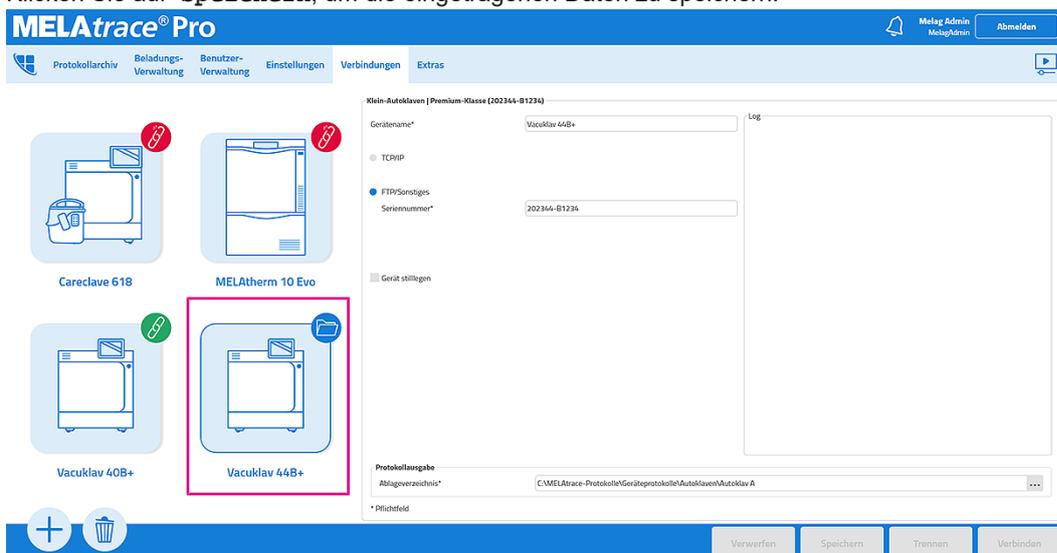
➔ Am ausgegrauten Gerätebild wird ein Button mit Ordner-Symbol angezeigt.



3. Tragen Sie die Seriennummer Ihres Gerätes ein.
4. Klicken Sie auf **...**, um ein Ablageverzeichnis auszuwählen, siehe [Empfohlene Protokollablagestruktur](#) [Seite 23].

➔ Alle Protokolle werden automatisch in das gewünschte Verzeichnis abgelegt.

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die eingetragenen Daten zu speichern.



- ➔ Der Button am Gerätebild wird blau.
- ➔ Im Bereich **Log** werden alle wichtigen Ereignisse dokumentiert.
- ➔ Das konfigurierte Gerät erscheint in der Geräteansicht des Hauptmenüs.

Verbindung via USB/Seriell

Bei einer Verbindung via USB/Seriell besteht zwischen MELAtrace und Gerät eine direkte Verbindung über eine serielle Schnittstelle. Protokolle werden in einem Ablageordner lokal oder im Netzwerk abgelegt.

Option verfügbar für

- Kliniklav 25
- Vacuklav 23-B, 24-B, 24-B/L, 30-B, 31-B
- Vacuklav 23 B+, 24 B+, 24 BL+, 30 B+ 31 B+
- Vacuvel 23 B+
- Euroklav 23 S+, 23 VS+, 29 VS+
- MELAquick 12+, 12+ p
- DAC Professional (Plus)
- DAC Universal (Touch)
- MELAtronic EN¹⁾, 15 EN+

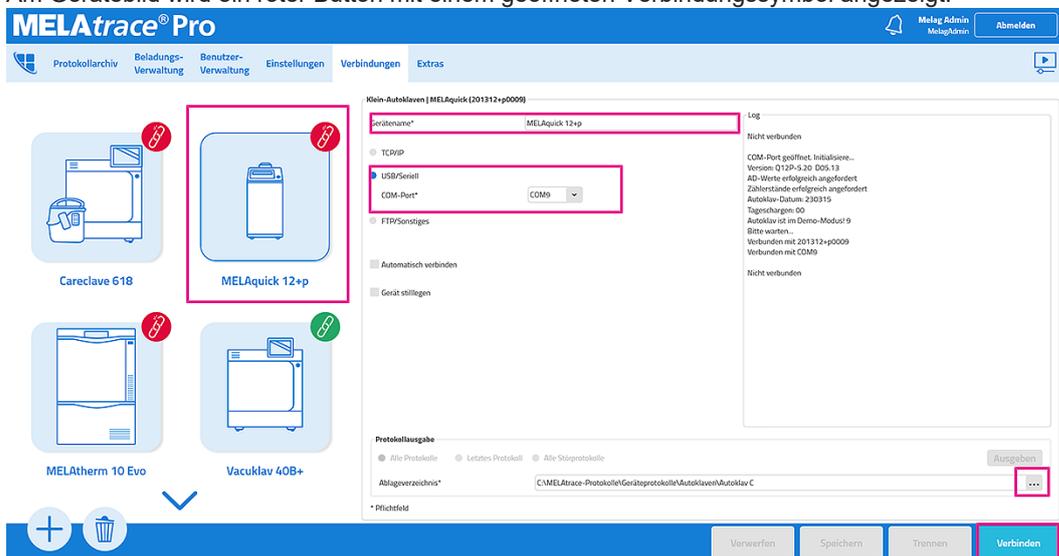
¹⁾ ab Software-Version 3.34

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Das Gerät ist über einen USB/Seriell-Adapter mit dem Computer verbunden.
- ✓ Am Gerät ist die Übertragung via USB/Seriell ausgewählt.
- ✓ Auf dem Gerät ist das Ausgabemedium korrekt ausgewählt.
- ✓ Ein Ablageverzeichnis ist ausgewählt.

1. Vergeben Sie eine eindeutige Gerätebezeichnung.
2. Aktivieren Sie die Verbindungsart **USB/Seriell**.

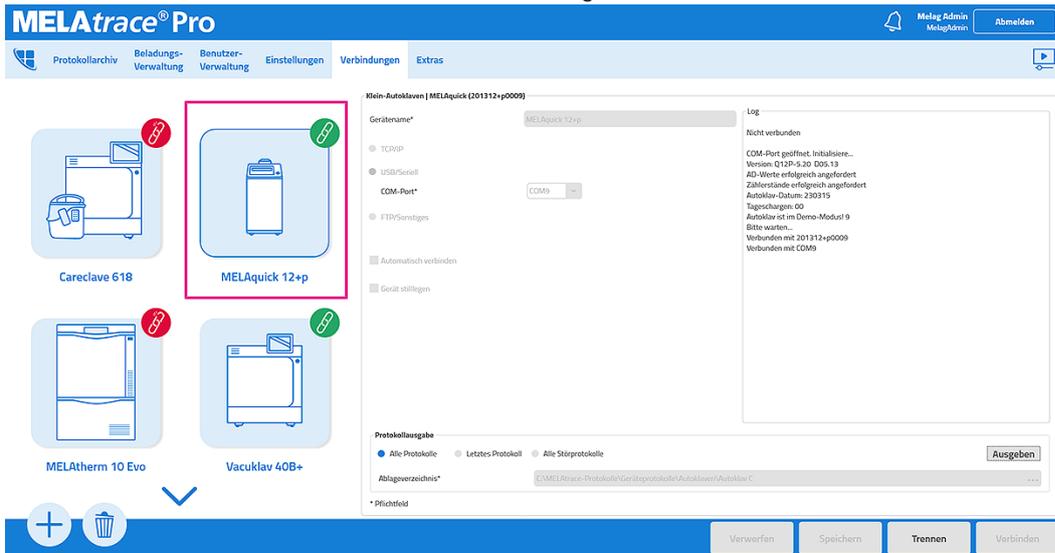
Am Gerätebild wird ein roter Button mit einem geöffneten Verbindungssymbol angezeigt.



3. Wählen Sie einen COM-Port aus.
4. Klicken Sie auf **...**, um ein Ablageverzeichnis auszuwählen, siehe [Empfohlene Protokollablagestruktur](#) [Seite 23].

Alle Protokolle werden automatisch in das gewünschte Verzeichnis abgelegt.

5. Klicken Sie auf **verbinden**, um die Geräteverbindung herzustellen.



- ➔ Der Button am Gerätebild wird grün und zeigt ein geschlossenes Verbindungssymbol.
- ➔ Das konfigurierte Gerät erscheint in der Geräteansicht des Hauptmenüs.
- ➔ Im Bereich **Log** werden alle wichtigen Ereignisse dokumentiert.

Verbindung via MELAnet Box

Mit Hilfe der MELAnet Box können Sie Geräte, die keinen Ethernetanschluss (LAN) haben via TCP/IP oder FTP/ Sonstiges in das (Praxis-)Netzwerk einbinden.



HINWEIS

Eine ausführliche Beschreibung zur Konfiguration der MELAnet Box finden Sie im entsprechenden Benutzerhandbuch.

Option verfügbar für

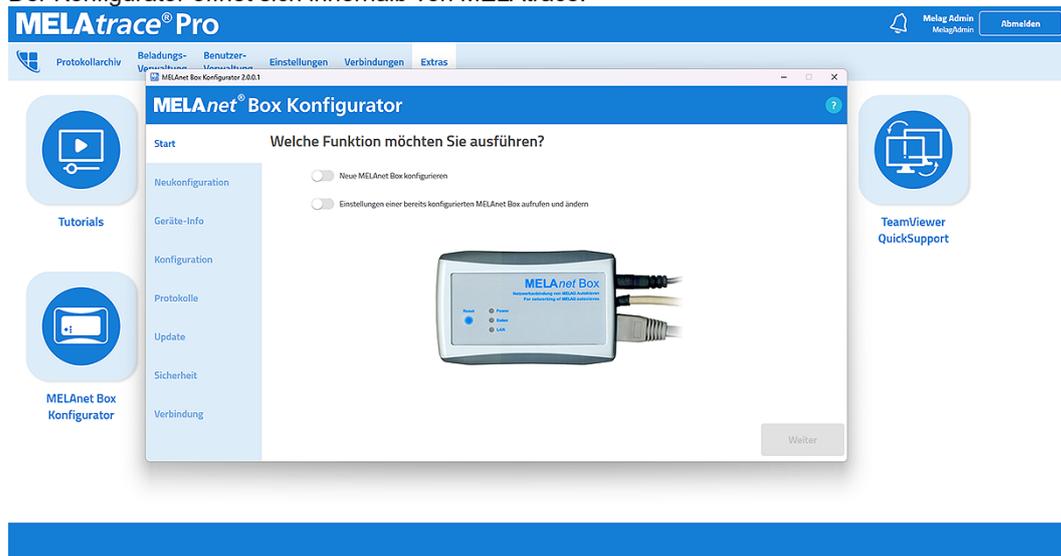
- Cliniklav 25
- Vacuklav 23-B, 24-B, 24-B/L, 30-B, 31-B
- Vacuklav 23 B+, 24 B+, 24 BL+, 30 B+ 31 B+
- Vacuvet 23 B+
- Euroklav 23 S+, 23 VS+, 29 VS+
- MELAquick 12+, 12+ p
- MELAtronic EN (23 EN, 15 EN, 17 EN)¹⁾
- MELAtronic 15 EN²⁾

¹⁾ ab Software-Version 4.07

²⁾ ab Software-Version 4.12

1. Rufen Sie im Menü **Extras** den MELAnet Box Konfigurator auf.

↳ Der Konfigurator öffnet sich innerhalb von MELAttrace.



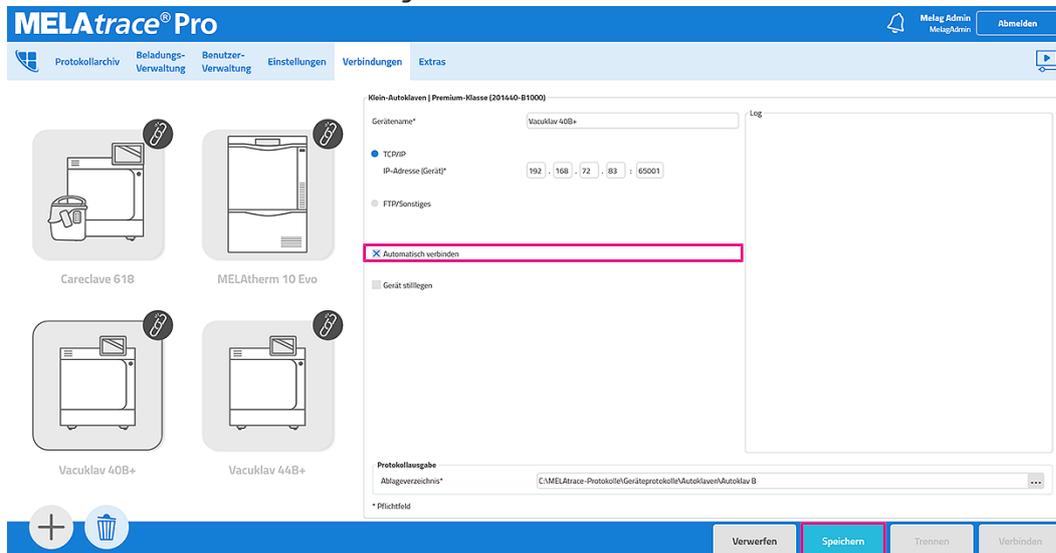
2. Folgen Sie den Anweisungen, um die MELAnet Box einzurichten.

↳ Ist die MELAnet Box eingerichtet, kann die Verbindung via TCP/IP oder FTP/Sonstiges in MELAttrace vorgenommen werden.

Automatisch verbinden

MELAG empfiehlt die Funktion **Automatisch verbinden** zu aktivieren.

1. Aktivieren Sie im Menü **Verbindungen > Automatisch verbinden**.



2. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellung zu bestätigen.



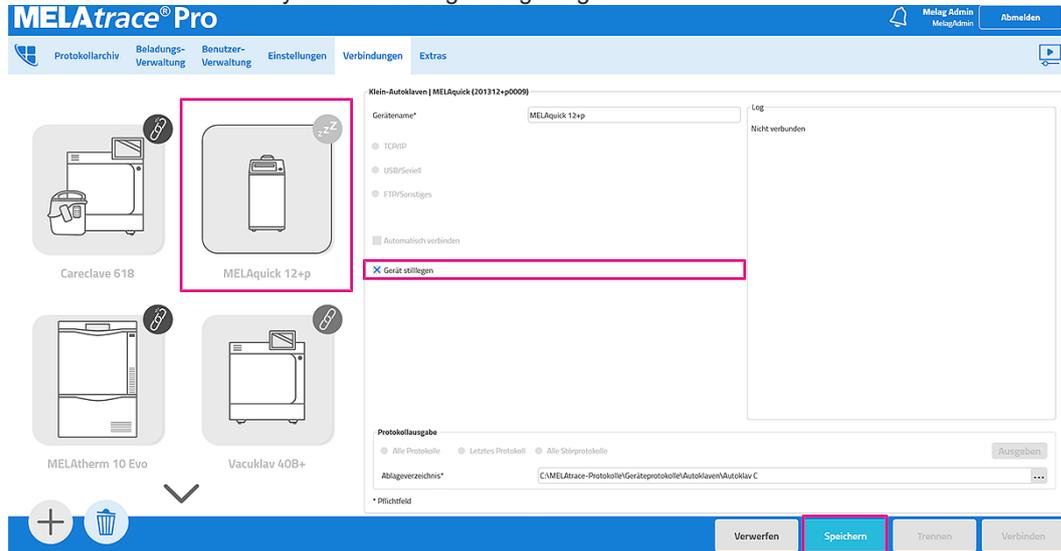
HINWEIS

Ist die Funktion nicht aktiviert, muss nach jedem Gerätestart und auch nach einer Störung der Geräteverbindung die Verbindung durch Klick auf **Verbinden** hergestellt werden.

Gerät stilllegen

Wird ein mit MELAtrace verbundenes Gerät nicht mehr aktiv in der Praxis genutzt, haben Sie die Option es stillzulegen.

1. Legen Sie ein Gerät still, indem Sie im Menü **Verbindungen > Gerät stilllegen** aktivieren.
 - ↳ Das Gerätebild wird ausgegraut.
 - ↳ Am Gerätebild wird das Symbol für Stilllegen angezeigt.



2. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellung zu bestätigen.
 - ↳ In der Geräteansicht des Startbildschirms wird das Gerät nicht mehr angezeigt.
3. Heben Sie die Stilllegung eines Gerätes auf, indem Sie **Gerät stilllegen** wieder deaktivieren.



HINWEIS

Auch wenn ein Gerät stillgelegt ist, können Sie noch offene Chargen und Protokolle freigeben sowie Etiketten drucken.

Empfohlene Protokollablagestruktur

MELAG empfiehlt, sich beim Anlegen einer Protokollablagestruktur an folgender Ordnerstruktur zu orientieren:



Gerät entfernen



HINWEIS

Ist ein Gerät entfernt, kann es nicht mehr reaktiviert werden.

Sie müssen eine neue Verbindung anlegen.



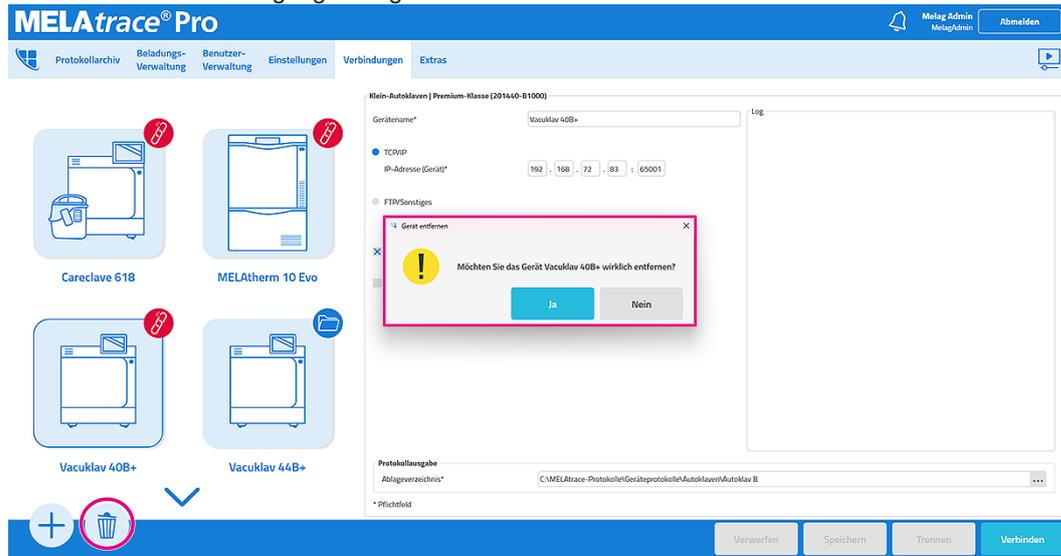
HINWEIS

Die Protokolle eines entfernten Gerätes können Sie weiterhin einsehen, aber nicht mehr freigeben.

Soll ein mit MELAttrace verbundenes Gerät dauerhaft entfernt werden, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf  in der linken, unteren Ecke.

➔ Es öffnet sich ein Bestätigungsdialog.



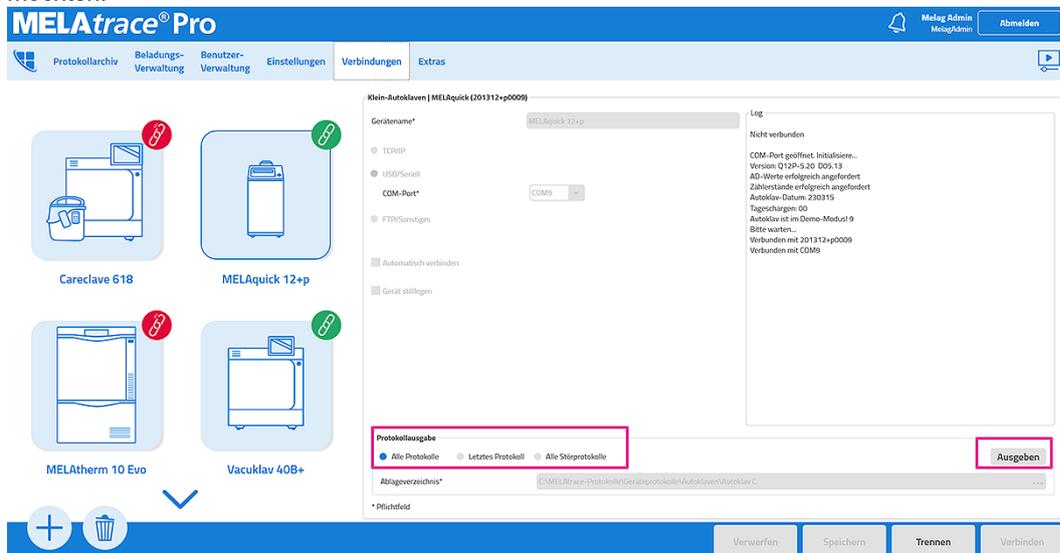
2. Klicken Sie auf **Ja**.

➔ Das Gerät wird unwiderruflich entfernt.

Nachträgliche Protokollausgabe

Im Menü **verbindungen** haben Sie nicht nur die Möglichkeit Geräteverbindungen anzulegen und zu konfigurieren, sondern Sie können Protokolle eines Gerätes auch nachträglich an MELAttrace senden lassen. Je nach Geräart unterscheiden sich dabei die Optionen, die Ihnen für die nachträgliche Protokollausgabe zur Verfügung stehen.

1. Wählen Sie eine Geräteverbindung aus.
2. Wählen Sie unter **Protokollausgabe** aus, welche Protokollsammlungen oder einzelne Protokolle Sie ausgeben möchten.



3. Klicken Sie auf **Ausgeben**.

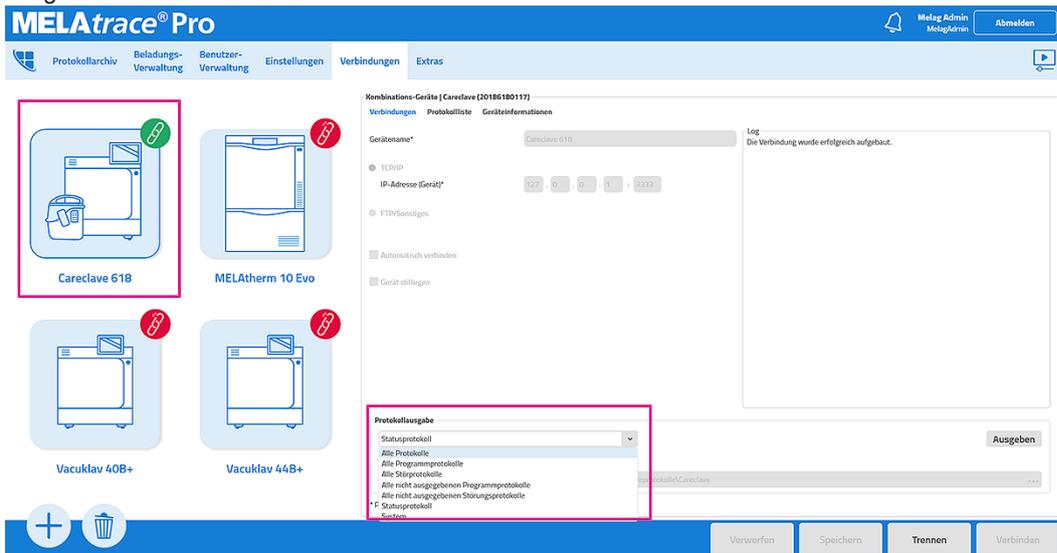
➔ Die Protokolle werden automatisch in das zuvor definierte Verzeichnis abgelegt.

Zusatzoptionen

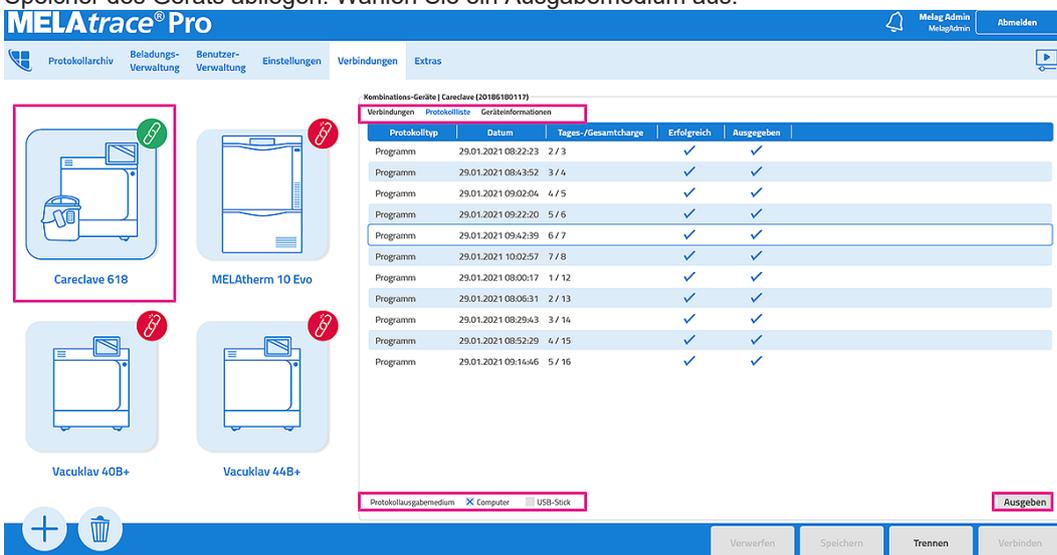
Für die folgenden Geräteklassen haben Sie zusätzliche Optionen bei der nachträglichen Protokollausgabe:

- Careclave 618
- Vacuclave 118, 118S, 123, 123S, 318, 323, 550
- SteriHero Beauty, Beauty S, Vet, Vet S, Podo, Podo S

1. Wählen Sie eine Geräteverbindung aus.
2. Wählen Sie unter **Protokollausgabe** aus, welche Protokollsammlungen oder einzelne Protokolle Sie sich ausgeben lassen möchten.



3. Unter **Protokollliste** haben Sie die Möglichkeit sich alle Protokolle anzeigen zu lassen, die auf dem internen Speicher des Geräts abliegen. Wählen Sie ein Ausgabemedium aus.



4. Klicken Sie auf **Ausgeben**.

➡ Die Protokolle werden automatisch in das zuvor definierte Verzeichnis abgelegt.

5. Unter **Geräteinformationen** sehen Sie zusätzliche Informationen zu dem verbundenen Gerät (z. B. den Wartungszähler).

The screenshot shows the MELAtace Pro web interface. The top navigation bar includes 'Protokollarchiv', 'Beladungs-Verwaltung', 'Benutzer-Verwaltung', 'Einstellungen', 'Verbindungen', and 'Extras'. The 'Verbindungen' tab is active. On the left, there are four device icons: Careclave 618 (highlighted with a pink box), MELÄtherm 10 Evo, Vacuklav 40B+, and Vacuklav 44B+. The 'Careclave 618' icon has a green 'OK' badge, while the others have red 'X' badges. The main content area shows the 'Geräteinformationen' tab selected for the 'Verbindungen: Careclave (Careclave 20186180117)'. The information includes:

Produktname:	Careclave 618
Seriennummer:	20186180117
Firmware-Version:	20.0.4
Zähler	
Wartungszähler:	96
Wartungsdatum:	05. Mai 2023
Tageschargenzähler:	35
Gesamtchargenzähler:	71

At the bottom, there are buttons for '+', a trash icon, 'Verwerfen', 'Speichern', 'Trennen', and 'Verbinden'.

Erinnerungen

Nach dem Konfigurieren und Speichern einer neuen Geräteverbindung werden automatisch vorkonfigurierte Erinnerungen angelegt, siehe [Erinnerungen](#) [▶ Seite 81]. Diese sind standardmäßig deaktiviert und können manuell bearbeitet werden.

Wird eine Geräteverbindung gelöscht oder stillgelegt, werden damit verknüpfte Erinnerungen automatisch deaktiviert. Wird die Stilllegung aufgehoben bleiben die Erinnerungen deaktiviert und müssen manuell wieder aktiviert werden.

6 Beladungsdefinition



HINWEIS

Beachten Sie, dass Sie nur mit einer Pro-Version einen vollständigen Funktionsumfang haben, siehe [Lizenzierung](#) [▶ Seite 9].

Beladung eines Reinigungs- und Desinfektionsgerätes (RDG)

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „RDG-Beladung dokumentieren“.



Im Dialog zur Beladung eines Reinigungs- und Desinfektionsgerätes legen Sie fest, aus welchen Elementen sich die RDG-Charge zusammensetzt (z. B. einzelne Elemente, Trays usw.).

- ▶ Klicken Sie in der Geräteansicht auf das Gerätebild des RDG, um das Dialogfenster für die Beladung zu öffnen.



Beladung zusammenstellen

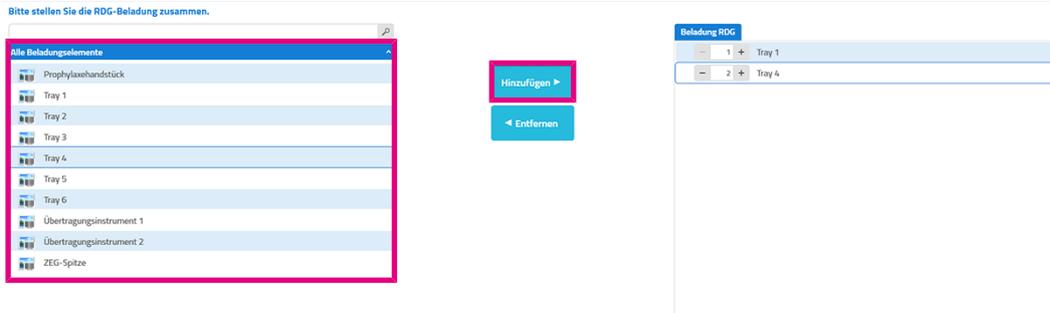
Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Ein Reinigungs- und Desinfektionsgerät wurde im Menü **Verbindungen** konfiguriert.
- ✓ Unter [Beladungsverwaltung](#) [▶ Seite 63] wurden Beladungselemente oder Standardchargen angelegt.
- ▶ Wählen Sie in der Geräteansicht das zu beladene Reinigungs- und Desinfektionsgerät aus.
- ↳ Es öffnet sich ein neues Fenster.

Beladungselemente hinzufügen

Einzelne Beladungselemente

1. Wählen Sie ein einzelnes Element aus der Liste **Alle Beladungselemente** aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um das ausgewählte Element der RDG-Beladung hinzuzufügen, und geben Sie die Anzahl an.
Alternativ kann das Element auch durch Doppelklick oder Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.



Standardchargen



HINWEIS

Es kann nur eine Standardcharge pro Beladungsdefinition hinzugefügt werden.

1. Um eine Standardcharge auszuwählen, wählen Sie aus der Liste **Standardcharge** eine Beladung aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die ausgewählte Standardcharge der Beladung hinzuzufügen, und geben Sie die Anzahl an.



Weitere Beladungselemente

Neben der Auswahl von vordefinierten Beladungselementen und Standardchargen können Sie unter **Sonstiges** auch Beladungselemente zur Beladung hinzufügen, die nicht in der Datenbank hinterlegt sind.



HINWEIS

Dieses Beladungselement ist nur für die aktuelle Beladungsdefinition verwendbar.

1. Tragen Sie eine Bezeichnung für das Beladungselement in das Feld **Weiteres Beladungselement hinzufügen** ein.



2. Klicken Sie auf **+**, um dieses Element der Beladung hinzuzufügen.

Chargen-Bezeichnung eintragen

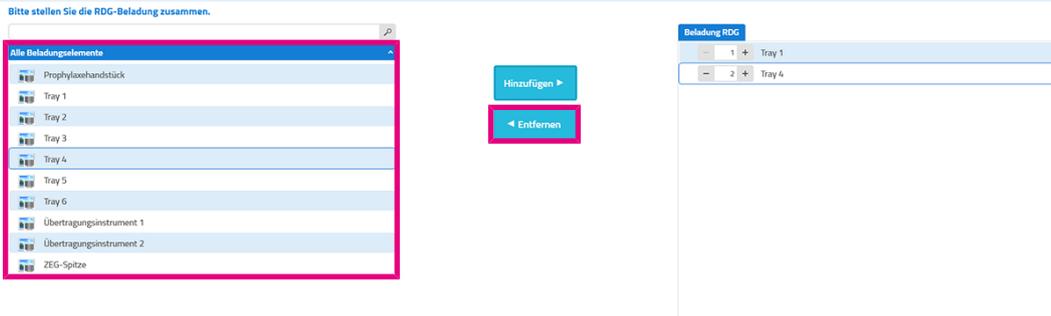
Bei Bedarf können Sie unter **Sonstiges** jeder Charge eine eigene Bezeichnung geben.

- ▶ Tragen Sie in das Feld **Chargen-Bezeichnung** eine Beschreibung ein.

→ Die Bezeichnung wird auf dem abschließenden Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll angezeigt.

Beladungselemente entfernen

Durch Klick auf **Entfernen** werden ausgewählte Teile der Beladung aus der Liste **Beladung RDG** gelöscht.



Beladung eines Autoklaven

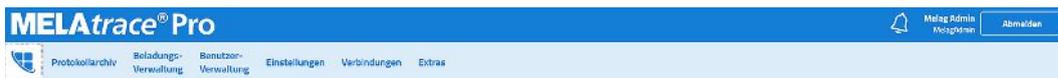
Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Autoklav-Beladung dokumentieren“.



Im Dialog zur Beladung eines Autoklaven legen Sie fest, aus welchen Beladungselementen sich die Autoklav-Charge zusammensetzt (z. B. Sterilcontainer, einzeln verpackte Instrumente usw.).

- ▶ Klicken Sie in der Geräteansicht auf das Gerätebild des entsprechenden Autoklaven, um das Dialogfenster für die Beladung zu öffnen.



MELatherm 10 Evolution



Manuell / Anderes RDG



Careclave G18



Vacuklav 44B+

Beladung zusammenstellen

Alle Beladungselemente und Standardchargen können sowohl einem Sterilcontainer als auch einer Autoklav-Beladung zugeordnet werden. Die Sterilcontainer können wiederum einer Autoklav-Beladung zugeordnet werden.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

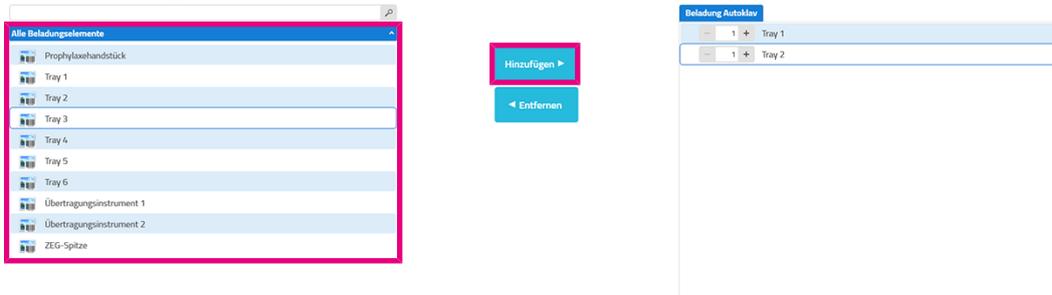
- ✓ Ein Autoklav wurde im Menü **verbindungen** konfiguriert.
- ✓ Unter **Beladungsverwaltung** [▶ Seite 63] wurden Beladungselemente, Standardchargen oder Sterilcontainer angelegt.
- ▶ Wählen Sie in der Geräteansicht den zu beladenden Autoklaven aus.
- ↳ Es öffnet sich ein neues Fenster.

Beladungselemente hinzufügen

Einzelne Beladungselemente

1. Wählen Sie ein einzelnes Element aus der Liste **Alle Beladungselemente** aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ein Element der Autoklav-Beladung oder einem Sterilcontainer hinzuzufügen und geben Sie die Anzahl an.
Alternativ kann das Element auch durch Doppelklick oder Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.

Bitte stellen Sie die Autoklav-Beladung zusammen.



Standardchargen

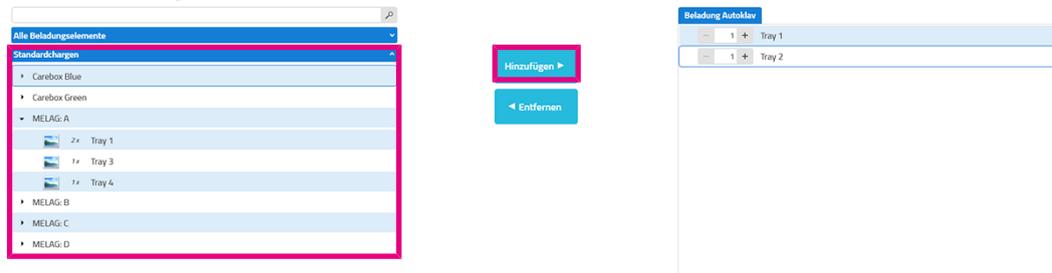


HINWEIS

Es kann nur eine Standardcharge pro Beladungsdefinition hinzugefügt werden.

1. Um eine Standardcharge auszuwählen, wählen Sie aus der Liste **Standardchargen** eine Beladung aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die ausgewählte Standardcharge der Beladung oder einem Sterilcontainer hinzuzufügen, und geben Sie die Anzahl an.

Bitte stellen Sie die Autoklav-Beladung zusammen.



Sterilcontainer



HINWEIS

Bevor Sie Elemente einem Sterilcontainer zuweisen können, muss dieser zunächst der Autoklav-Beladung (Sterilisierkammer) hinzugefügt werden und offen sein.

1. Wählen Sie aus der Liste **Sterilcontainer** den gewünschten (leeren) Sterilcontainer aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den ausgewählten Sterilcontainer der Beladung hinzuzufügen.



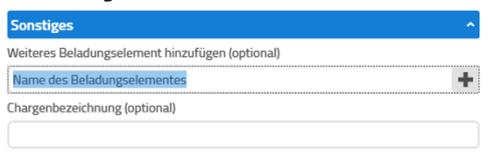
Der Sterilcontainer wird in der Liste **Beladung Autoklav** mit dem Symbol angezeigt, d. h. er ist geöffnet und kann mit Beladungselementen oder einer Standardcharge befüllt werden.

3. Durch Klick auf lässt sich der Sterilcontainer schließen ().
Der Sterilcontainer lässt sich auch durch Scannen des Barcodes öffnen und durch erneutes Scannen wieder schließen.

Weitere Beladungselemente

Neben der Auswahl von vordefinierten Beladungselementen und Standardchargen können Sie unter **Sonstiges** auch Beladungselemente zur Beladung hinzufügen, die nicht in MELAtrace hinterlegt sind.

1. Tragen Sie eine Bezeichnung für das Beladungselement in das Feld **Weiteres Beladungselement hinzufügen** ein.



2. Klicken Sie auf , um dieses der Beladung hinzuzufügen.
Alternativ kann das Element der Beladungsdefinition auch durch Doppelklick oder durch Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.



HINWEIS

Dieses Beladungselement ist nur für die aktuelle Beladungsdefinition verwendbar.

Beladungselemente aus RDG-Chargen

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Mindestens ein Beladungselement aus einer freigegebenen RDG-Charge wurde für die Weiterverwendung ausgewählt.
 - ✓ Die vorgegebene Zeitspanne bis zur Sterilisation ist noch nicht überschritten.
1. Um ein Beladungselement aus einer RDG-Charge auszuwählen, wählen Sie ein Element aus der Liste **Beladungselemente aus RDG-Chargen** aus.

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ein Element der Autoklav-Beladung oder einem Sterilcontainer hinzuzufügen, und geben Sie die Anzahl an.
Alternativ kann das Element auch durch Doppelklick oder Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.

Bitte stellen Sie die Autoklav-Beladung zusammen.

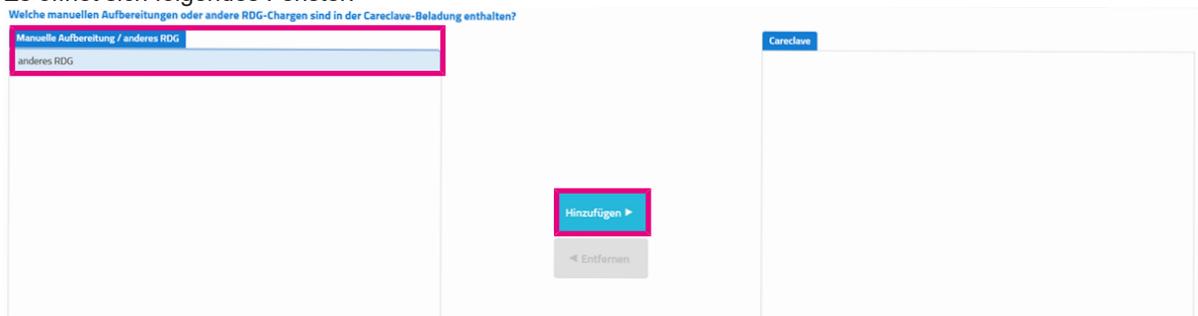


Beladungselemente aus Fremd-RDG-Chargen oder manueller Aufbereitung

Wenn Sie zuvor eine RDG-Charge aus einem anderen Reinigungs- und Desinfektionsgerät oder eine manuelle Aufbereitung freigegeben haben, wird nachfolgendes Fenster angezeigt. Hier können Sie Instrumente aus einer anderen RDG-Charge oder manuell aufbereitete Instrumente mit in die Beladung aufnehmen.

1. Nachdem Sie die Beladung für den Autoklav festgelegt haben, klicken Sie auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:



↳ In der Liste **Manuelle Aufbereitung/anderes RDG** stehen alle freigegebenen RDG-Chargen aus anderen Reinigungs- und Desinfektionsgeräten, die innerhalb der zulässigen Vorhaltezeit (24 Stunden bis zur Sterilisation) liegen.

2. Wählen eine oder mehrere freigegebene Chargen aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Chargen-Bezeichnung eintragen

Bei Bedarf können Sie unter **Sonstiges** jeder Charge eine eigene Bezeichnung geben.

- ▶ Tragen Sie in das Feld **Chargen-Bezeichnung** eine Beschreibung ein.

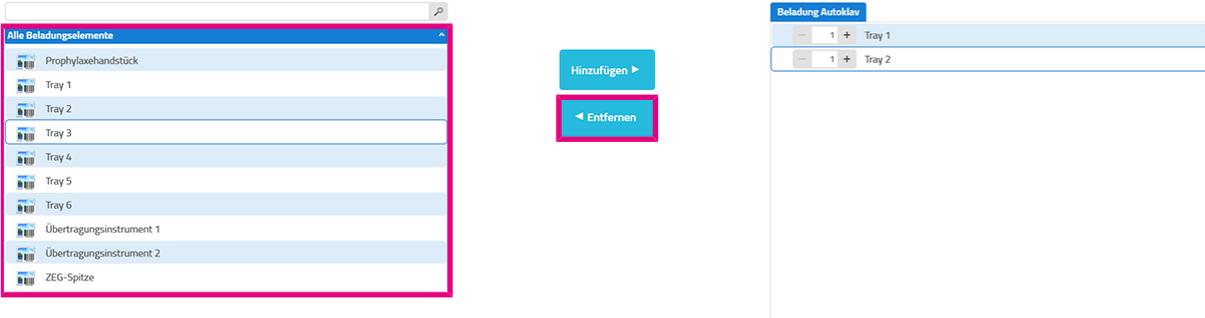


↳ Die Bezeichnung wird auf dem abschließenden Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll angezeigt.

Beladungselemente entfernen

Durch Klick auf **Entfernen** werden ausgewählte Teile der Beladung aus der Liste **Beladung Autoklav** gelöscht.

Bitte stellen Sie die Autoklav-Beladung zusammen.

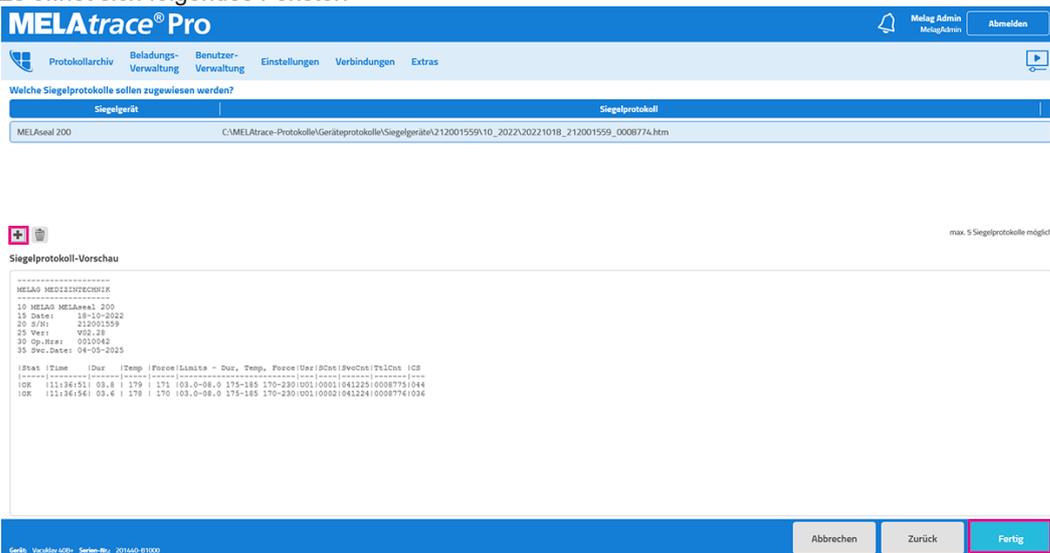


Siegelprotokolle zuweisen

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Ein Siegelgerät wurde im Menü **Verbindungen** konfiguriert.
 - ✓ Die Funktion wurde unter **Optionen** [▶ Seite 58] aktiviert.
 - ✓ Das Siegelprotokoll enthält mindestens einen erfolgreich abgeschlossenen Siegelvorgang.
1. Nachdem Sie die Beladung für den Autoklav festgelegt haben (siehe **Beladungsdefinition** [▶ Seite 27]), klicken Sie auf **Fertig**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:



2. Klicken Sie auf .
3. Wählen Sie das entsprechende Siegelprotokoll aus und öffnen Sie es.

Beladung eines Careclaves

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Careclave-Beladung dokumentieren“.



Im Dialog zur Beladung eines Careclaves legen Sie fest, aus welchen Beladungselementen sich die Careclave-Charge zusammensetzt, und ob diese in der Carebox oder in der Sterilisierkammer aufbereitet wird.

- ▶ Klicken Sie in der Geräteansicht auf das Gerätebild des Careclaves, um das Dialogfenster für die Beladung zu öffnen.



Beladung zusammenstellen

Alle Beladungselemente und Standardchargen können entweder der Carebox, der Sterilisierkammer oder einem Sterilcontainer zugeordnet werden. Die Sterilcontainer können wiederum der Sterilisierkammer zugeordnet werden.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Ein Careclave wurde im Menü **Verbindungen** konfiguriert.
- ✓ Unter **Beladungsverwaltung** [▶ Seite 63] wurden Beladungselemente, Standardchargen oder Sterilcontainer angelegt.
- ▶ Wählen Sie in der Geräteansicht den Careclave aus.
- ↳ Es öffnet sich ein neues Fenster.

Beladungselemente hinzufügen



HINWEIS

Es können nur Beladungselemente zur Carebox hinzugefügt werden, die in der **Beladungsverwaltung** [▶ Seite 63] einer Carebox zugeordnet sind.



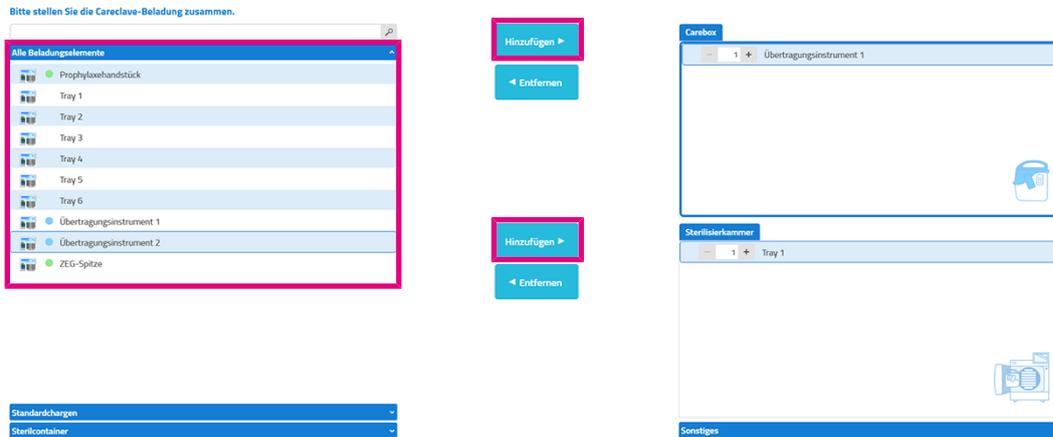
HINWEIS

Beachten Sie den Carebox-Typ beim Zuweisen der Beladungselemente.

- Instrumente, die nicht gepflegt (geölt) werden dürfen, gehören in die Carebox Green.
- Instrumente, die gepflegt werden müssen, gehören in die Carebox Blue.

Einzelne Beladungselemente

1. Wählen Sie ein einzelnes Element aus der Liste **Alle Beladungselemente** aus.
2. Wählen Sie die Carebox oder die Sterilisierkammer aus.
 ↳ Ihre Auswahl wird blau umrandet.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ein Element der Carebox, der Sterilisierkammer oder einem Sterilcontainer hinzuzufügen, und geben Sie die Anzahl an.
 Alternativ kann das Element auch durch Doppelklick oder Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.



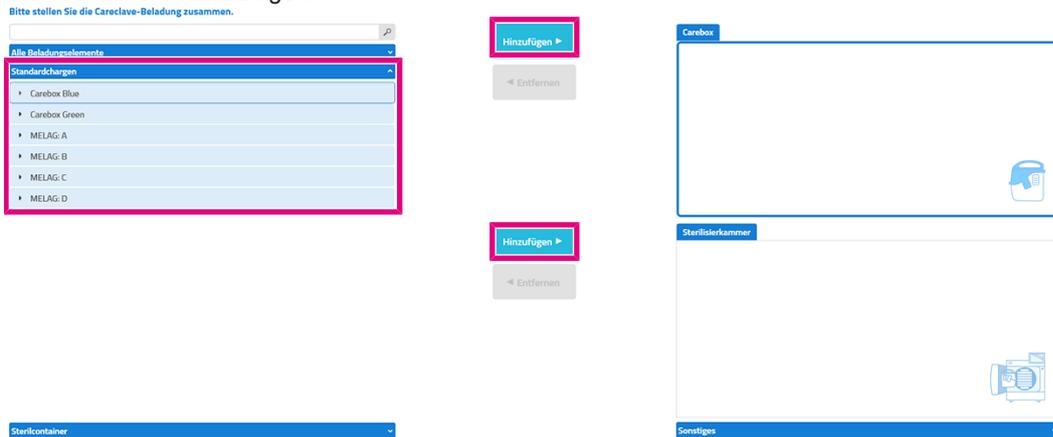
Standardchargen



HINWEIS

Es kann nur eine Standardcharge pro Beladungsdefinition hinzugefügt werden.

1. Um eine Standardcharge auszuwählen, wählen Sie aus der Liste **Standardchargen** eine Beladung aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die ausgewählte Standardcharge der Carebox, der Sterilisierkammer oder einem Sterilcontainer hinzuzufügen.



HINWEIS

Den Carebox-Typ (Blue/Green) legen Sie automatisch mit dem ersten Carebox-Element fest, das Sie wählen.

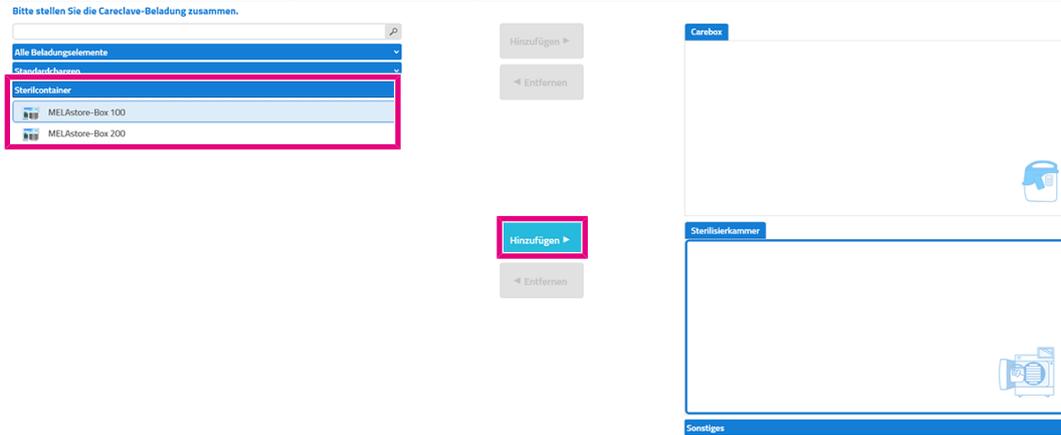
Sterilcontainer



HINWEIS

Bevor Sie Elemente einem Sterilcontainer zuweisen können, muss dieser zunächst der Autoklav-Beladung (Sterilisierkammer) hinzugefügt werden und offen sein.

1. Wählen Sie einen Sterilcontainer aus der Liste **Sterilcontainer** aus.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den ausgewählten Sterilcontainer der Sterilisierkammer hinzuzufügen.



Der Sterilcontainer wird in der Liste **Sterilisierkammer** mit dem Symbol angezeigt. D. h. er ist geöffnet und kann mit Beladungselementen und einer Standardcharge befüllt werden.

3. Durch Klick auf lässt sich der Sterilcontainer schließen , siehe [Legende](#) ▶ Seite 14]. Der Sterilcontainer lässt sich auch durch Scannen des Barcodes öffnen und durch erneutes Scannen wieder schließen.

Weitere Beladungselemente

Neben der Auswahl von vordefinierten Beladungselementen und Standardchargen können Sie unter **Sonstiges** auch Beladungselemente zur Beladung hinzufügen, die nicht in MELAtrace hinterlegt sind.

1. Tragen Sie eine Bezeichnung für das Beladungselement in das Feld **Weiteres Beladungselement hinzufügen** ein.

Sonstiges

Carebox: Weiteres Beladungselement hinzufügen (optional)

Name des Beladungselementes der Carebox +

Sterilisierkammer: Weiteres Beladungselement hinzufügen (optional)

Name des Beladungselementes der Sterilisierkammer +

Chargenbezeichnung (optional)

2. Klicken Sie auf , um dieses der Beladung der Carebox oder der Sterilisierkammer hinzuzufügen. Alternativ kann das Element der Beladungsdefinition auch durch Doppelklick oder durch Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.



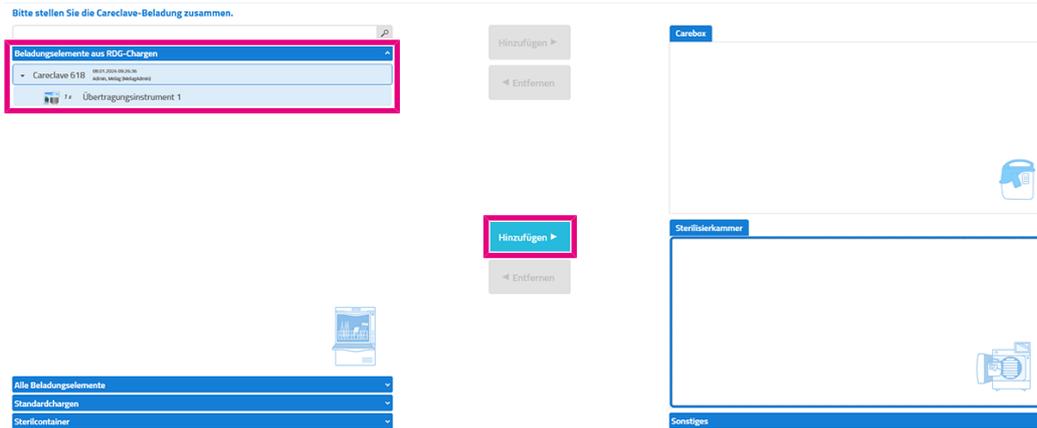
HINWEIS

Dieses Beladungselement ist nur für die aktuelle Beladungsdefinition verwendbar.

Beladungselemente aus RDG-Chargen

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Mindestens ein Beladungselement aus einer freigegebenen RDG-Charge wurde für die Weiterverwendung ausgewählt.
- ✓ Die vorgegebene Zeitspanne bis zur Sterilisation ist noch nicht überschritten.
- 1. Wählen Sie aus der Liste **Beladungselemente aus RDG-Chargen** ein Beladungselement aus.
- 2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ein Element der Carebox, Sterilisierkammer oder einem Sterilcontainer hinzuzufügen und geben Sie die Anzahl der enthaltenen Beladungselemente an.
Alternativ kann das Element auch durch Doppelklick oder Einscannen des entsprechenden Barcodes hinzugefügt werden.



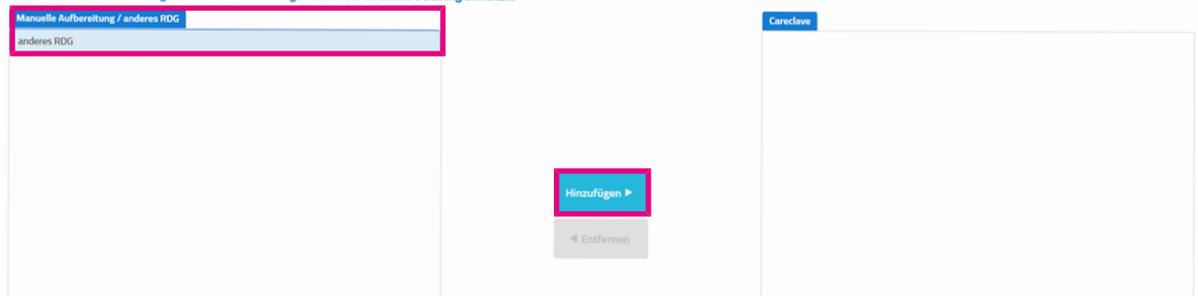
Beladungselemente aus Fremd-RDG-Chargen oder manueller Aufbereitung

Wenn Sie zuvor eine RDG-Charge aus einem anderen Reinigungs- und Desinfektionsgerät oder eine manuelle Aufbereitung freigegeben haben, wird nachfolgendes Fenster angezeigt. Hier können Sie Instrumente aus einer anderen RDG-Charge oder manuell aufbereitete Instrumente mit in die Beladung aufnehmen.

- 1. Nachdem Sie die Beladung für den Autoklav festgelegt haben, klicken Sie auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Welche manuellen Aufbereitungen oder andere RDG-Chargen sind in der Careclave-Beladung enthalten?



↳ In der Liste **Manuelle Aufbereitung/anderes RDG** stehen alle freigegebenen RDG-Chargen aus anderen Reinigungs- und Desinfektionsgeräten, die innerhalb der zulässigen Vorhaltezeit (24 Stunden bis zur Sterilisation) liegen.

- 2. Wählen eine oder mehrere freigegebene Chargen aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Chargen-Bezeichnung eintragen

Bei Bedarf können Sie unter **Sonstiges** jeder Charge eine eigene Bezeichnung geben.

- ▶ Tragen Sie in das Feld **Chargen-Bezeichnung** eine Beschreibung ein.

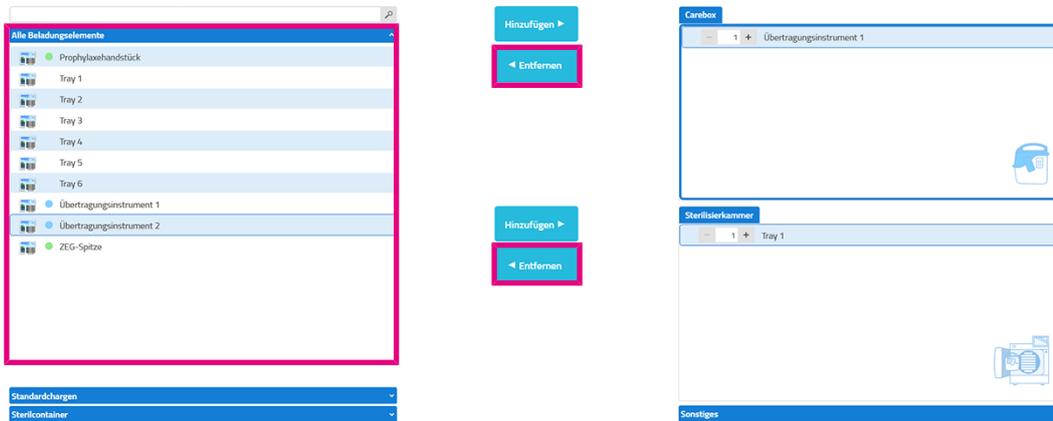


- ➡ Die Bezeichnung wird auf dem abschließenden Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll angezeigt.

Beladungselemente entfernen

Durch Klick auf **Entfernen** werden ausgewählte Teile der Beladung aus der Liste **Carebox** oder **Sterilisierkammer** gelöscht.

Bitte stellen Sie die Careclave-Beladung zusammen.

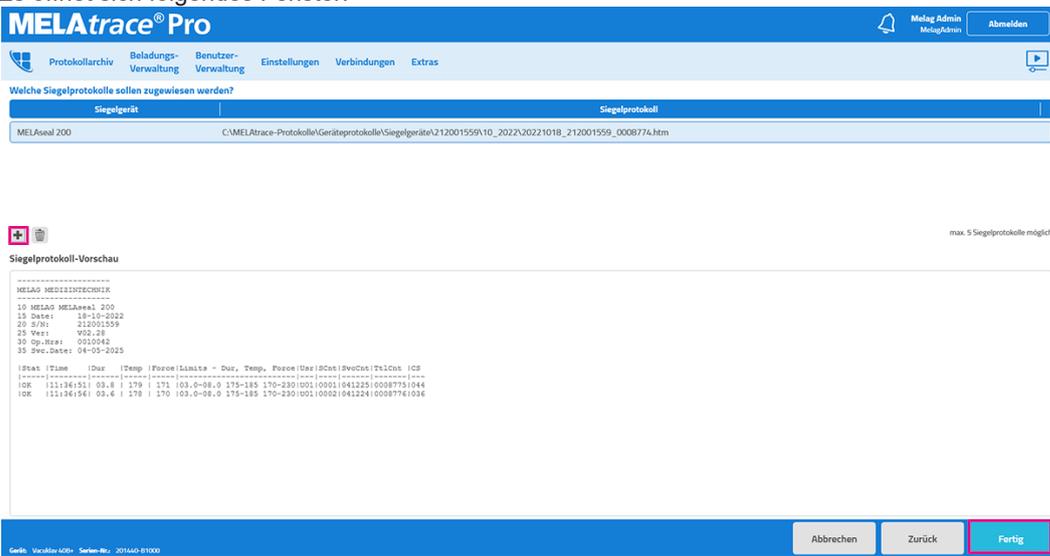


Siegelprotokolle zuweisen

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Ein Siegelgerät wurde im Menü **verbindungen** konfiguriert.
 - ✓ Die Funktion wurde unter **Optionen** [▶ Seite 58] aktiviert.
 - ✓ Das Siegelprotokoll enthält mindestens einen erfolgreich abgeschlossenen Siegelvorgang.
1. Nachdem Sie die Beladung für den Autoklav festgelegt haben (siehe **Beladungsdefinition** [▶ Seite 27]), klicken Sie auf **Fertig**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:



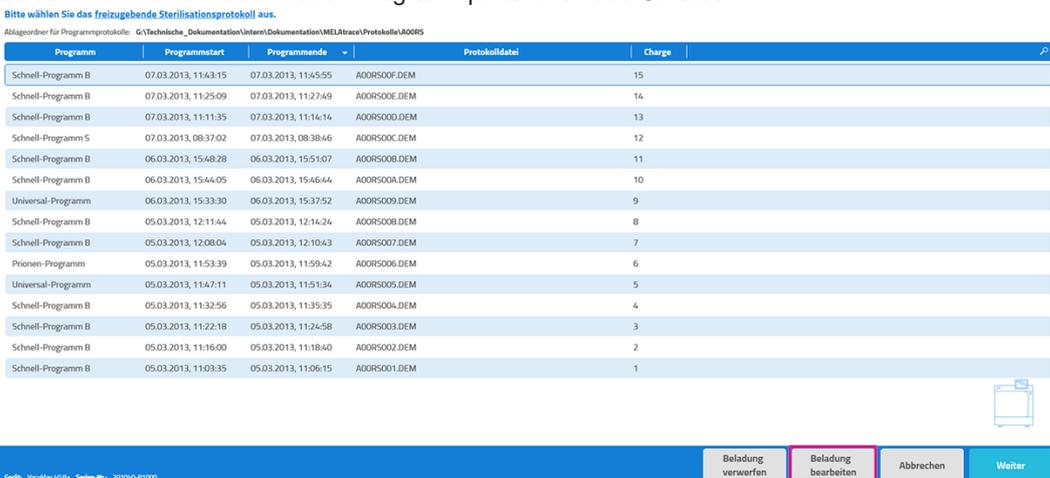
2. Klicken Sie auf **+**.
3. Wählen Sie das entsprechende Siegelprotokoll aus und öffnen Sie es.

Beladung nachträglich bearbeiten

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Eine Gerätebeladung ist definiert.
1. Klicken Sie in der Geräteansicht auf das Gerät, dessen Beladung Sie bearbeiten wollen. **HINWEIS:** Der Programmablauf muss nicht beendet sein.

↳ Es öffnet sich eine Liste mit allen Programmprotokollen des Gerätes:



2. Klicken Sie auf **Beladung bearbeiten**.

↳ Es öffnet sich der Dialog zur Beladungsdefinition, siehe **Beladungsdefinition** [▶ Seite 27].

3. Bearbeiten Sie die Beladung und bestätigen Sie mit **Fertig**.
↳ Sie werden zurück zur Geräteansicht des Hauptmenüs geleitet.
4. Klicken Sie in der Geräteansicht auf das Gerät mit der überarbeiteten Beladung.
5. Geben Sie die bearbeitete Beladung frei, siehe [Freigabe einer RDG-Charge](#) [▶ Seite 41] bzw. [Freigabe einer Sterilisationscharge](#) [▶ Seite 45].

7 Freigabeprozess



HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass ausschließlich das Ergebnis eines Programmlaufes, das in dem jeweiligen Programmprotokoll des Gerätes oder auf dem Gerätedisplay steht, gültig ist. Technische Werte und andere relevante Informationen sind ebenfalls immer dem Gerätedisplay oder -protokoll zu entnehmen.



HINWEIS

Deaktivieren Sie die Chargenfreigabe am Gerät, wenn Sie Chargen über MELAtrace freigeben. So vermeiden Sie möglicherweise widersprüchliche Angaben.

Freigabe einer RDG-Charge

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „RDG-Charge freigeben“.



Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Das Reinigungs- und Desinfektionsprogramm wurde erfolgreich beendet.
 - ✓ Das Programmprotokoll stammt von einem Gerät, das zuvor im Menü **Verbindungen** konfiguriert wurde.
 - ✓ Das Programmprotokoll wurde noch nicht freigegeben.
 - ✓ Der Inhalt des Programmprotokolls wurde nicht geändert.
 - ✓ Das Programmprotokoll ist nicht älter als die unter **Einstellungen** festgelegte Zeitspanne.
1. Klicken Sie in der Geräteansicht auf das Reinigungs- und Desinfektionsgerät mit einem beendeten Programmlauf.

↳ Es öffnet sich folgende Liste:

Bitte wählen Sie das **freizugebende RDG-Programmprotokoll** aus.

Ablageordner für Programmprotokolle: C:\Protokolle\MELAtherm\06_2019

Programm	Programmstart	Programmende	Protokolldatei	Charge
Universal-Programm	12.08.2019, 18:36:30	12.08.2019, 19:42:37	JR14P00B.PRO	11
Universal-Programm	12.08.2019, 07:25:15	12.08.2019, 08:31:15	JR14P00A.PRO	10

2. Wählen Sie das freizugebende Programmprotokoll aus und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Beantworten Sie nachfolgendes Dialogfenster mit **Ja**.



HINWEIS

Freigegebene RDG-Chargen können innerhalb einer bestimmten Zeitspanne für die Beladungsdefinition einer Sterilisation weiterverwendet werden.

Nach Ablauf der Zeitspanne ist eine Weiterverwendung nicht mehr möglich.

Die Zeitspanne kann in MELAtrace Pro in den Administrator-Einstellungen unter **Einstellungen > Optionen** geändert werden.

Freigabeoptionen

In dem Freigabefenster wird das Programmprotokoll der freizugebenen RDG-Charge angezeigt. Bei Bedarf können Sie hier Bemerkungen ergänzen, die dem Protokoll hinzugefügt werden sollen.

Für die Freigabe stehen drei Optionen zur Verfügung:

Wie möchten Sie mit der RDG-Charge verfahren?

- Alle Beladungselemente freigeben
- Einzelne Beladungselemente nicht freigeben
- Charge nicht freigeben

Alle Beladungselemente freigeben

1. Wenn Sie alle Beladungselemente einer RDG-Charge freigeben möchten, wählen Sie **Alle Beladungselemente freigeben** und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Welche freigegebenen Beladungselemente sollen für eine anschließende Sterilisation weiterverwendet werden?

Beladungselement	
<input checked="" type="checkbox"/>	Tray 3
<input checked="" type="checkbox"/>	- 3 + Tray 5

2. Wählen Sie, welche und wie viele Beladungselemente Sie für die Sterilisation weiterverwenden möchten und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

↳ Es wird eine Vorschau des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls angezeigt, siehe [Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls](#) [▶ Seite 44].

Einzelne Beladungselemente nicht freigeben

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Unter **Beladungsverwaltung** wurden Begründungen angelegt, siehe [Begründungen](#) [▶ Seite 73].

1. Wenn Sie eine RDG-Charge nur teilweise freigeben möchten, wählen Sie **Einzelne Beladungselemente nicht freigeben** und klicken anschließend auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Einzelne Beladungselemente nicht freigeben

Beladungselement	Nicht freigeben	Begründung	Trifft zu
1 x Tray 1	<input checked="" type="checkbox"/>	Kondensat-Rückstände	<input type="checkbox"/>
2 x Tray 4	<input type="checkbox"/>	Instrument beschädigt	<input type="checkbox"/>
		Schmutz-Rückstände	<input type="checkbox"/>
		Korrosion	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Wählen Sie in **Beladungselement** das betreffende Beladungselement und die Anzahl aus.
3. Geben Sie in der rechten Liste **Begründung** mindestens einen Grund an, warum das betreffende Beladungselement nicht freigegeben wurde.
4. Wenn in der Liste der betreffende Grund nicht aufgeführt ist, tragen Sie unter **Sonstige Begründung** einen anderen Grund ein und fügen Sie diesen durch Klick auf **+** hinzu.

Sonstige Begründung
 +

HINWEIS: Sonstige Begründungen werden nicht in die Liste der Begründungen in der Datenbank gespeichert.

5. Verfahren Sie auf diese Weise mit allen nicht freigegebenen Beladungselementen.

6. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Welche freigegebenen Beladungselemente sollen für eine anschließende Sterilisation weiterverwendet werden?

Beladungselement	
<input checked="" type="checkbox"/>	Tray 3
<input checked="" type="checkbox"/>	- 3 + Tray 5

7. Wählen Sie, welche und wie viele Beladungselemente Sie für die Sterilisation weiterverwenden möchten und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

↳ Es wird eine Vorschau des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls angezeigt, siehe [Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls](#) [▶ Seite 44].

Gesamte Charge nicht freigeben

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

✓ Unter **Beladungsverwaltung** wurden Begründungen angelegt, siehe [Begründungen](#) [▶ Seite 73].

1. Wenn Sie die gesamte RDG-Charge nicht freigeben möchten, wählen Sie **Weiter** und klicken anschließend auf **Charge nicht freigeben**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Gesamte Beladung nicht freigeben.

Begründung	Trifft zu
Kondensat-Rückstände	<input type="checkbox"/>
Instrument beschädigt	<input type="checkbox"/>
Schmutz-Rückstände	<input type="checkbox"/>
Korrosion	<input type="checkbox"/>

2. Geben Sie in der Liste **Begründung** mindestens einen Grund an, warum die betreffende RDG-Charge nicht freigegeben werden kann.

3. Wenn in der Liste der betreffende Grund nicht aufgeführt ist, tragen Sie unter **Sonstige Begründung** einen anderen Grund ein und fügen Sie diesen durch Klick auf **+** hinzu.

Sonstige Begründung
 +

4. Klicken Sie auf **Weiter**.

↳ Es wird eine Vorschau des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls angezeigt, siehe Abschnitt [Erstellen eines Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls](#) [▶ Seite 44].



HINWEIS

Wenn das Dialogfenster eine Warnmeldung anzeigt, ziehen Sie für nähere Informationen bitte das Programmprotokoll des RDG hinzu.

Freigabe einer Fremd-RDG-Charge/manuellen Aufbereitung



HINWEIS

Eine Charge aus einem fremden RDG (kein MELAG Gerät) oder aus einer manuellen Aufbereitung kann nur als gesamte Charge freigegeben werden. D. h. es ist nicht möglich, einzelne Beladungselemente freizugeben und für die Sterilisation weiterzuverwenden.

1. Wählen Sie in der Geräteansicht des Startbildschirms **Manuell/Anderes RDG** aus.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Manuelle Aufbereitung oder anderes Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG)

Beschreibung (z.B. Seriennummer, Datum, Gesamtcharge):

Pfad zur Programmprotokolldatei (optional):
 ...

2. Tragen Sie eine Beschreibung ein und geben Sie, falls vorhanden, den Pfad zur Protokolldatei durch Klick auf ... an.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

↳ Es wird eine Vorschau des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls angezeigt, siehe Abschnitt [Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll](#) [▶ Seite 44].

Erstellen eines Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls

Nach Freigabe einer RDG-Charge oder Instrumenten aus einer manuellen Aufbereitung wird ein sogenanntes Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll erstellt.

In diesem Protokoll werden alle Informationen eines Programmzyklus aus einem RDG dokumentiert.

Es wird eine Vorschau erstellt. Beispielhaft wird eine Freigabe aus einem MELAtherm beschrieben, da hier alle Optionen angezeigt werden.

Im Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll können Sie unter **Optionale Informationen im Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll** außerdem folgende Elemente anzeigen lassen:

Textprotokoll (Reinigung & Desinfektion)

Es wird das Textprotokoll der freigegebenen RDG-Charge im Anhang des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls angezeigt.

Grafikprotokoll (Reinigung & Desinfektion)

Es wird das Grafikprotokoll der freigegebenen MELAtherm-Charge im Anhang des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls angezeigt.

Benutzerbilder

Es werden die Benutzerbilder der Personen im Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll angezeigt, die die Beladungsdefinition erstellt und die Charge freigegeben haben.

Inhalt von Beladungselementen

Es wird die Inhaltsdefinition zu jedem Beladungselement im Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll aufgelistet.

Ablageordner festlegen

Um den Ablageort des Reinigungs- und Desinfektionsprotokolls zu ändern, klicken Sie auf  und wählen den gewünschten Ablageordner aus.



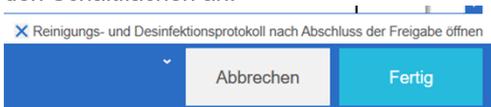
HINWEIS

Standardmäßig wird das Protokoll in dem Verzeichnis gespeichert, das unter **Einstellungen > Protokolle** festgelegt wurde.

Nach Klick auf **Fertig** wird das Protokoll als PDF-Dokument im entsprechenden Verzeichnis abgelegt.

Protokoll öffnen

Wenn Sie das Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll nach der Freigabe öffnen möchten, wählen Sie diese Option über den Schaltflächen an:



Freigabe einer Sterilisationscharge

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Autoklav-Charge freigeben“.



Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Careclave-Charge freigeben“.



Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Das Sterilisationsprogramm wurde erfolgreich beendet.
- ✓ Das Sterilisationsprotokoll stammt von einem Gerät, das zuvor im Menü **Verbindungen** konfiguriert wurde.
- ✓ Das Sterilisationsprotokoll wurde noch nicht freigegeben.
- ✓ Der Inhalt des Sterilisationsprotokolls wurde nicht geändert.
- ✓ Das Sterilisationsprotokoll ist nicht älter als die unter **Einstellungen** festgelegte Vorhaltezeit.

1. Wählen Sie in der Geräteansicht des Startbildschirms einen Autoklaven mit beendetem Programmablauf aus.
2. Wählen Sie aus der Liste das freizugebende Programmprotokoll aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Bitte wählen Sie das [freizugebende Sterilisationsprotokoll](#) aus.

Ablageordner für Programmprotokolle: C:\Protokolle\Autoklav\2015C45D0901

Gerät	Programm	Programmstart	Programmende	Protokolldatei	Charge
Vacuclav	Universal-Programm	12.08.2019, 08:18:57	12.08.2019, 08:41:04	F50P102U.PRO	102
Vacuclav	Schon-Programm	12.08.2019, 07:40:58	12.08.2019, 08:18:57	F50P102T.PRO	101
Vacuclav	Prionen-Programm	12.08.2019, 07:00:00	12.08.2019, 07:40:58	F50P102S.PRO	100

3. Wenn Sie das gewählte Programmprotokoll freigeben möchten, beantworten Sie das nachfolgende Dialogfenster mit **Ja**, um den Freigabeprozess durchzuführen.

HINWEIS: Wenn das Dialogfenster eine Warnmeldung anzeigt, ziehen Sie für nähere Informationen das Programmprotokoll hinzu.



HINWEIS

Die Zeitspanne zum Vorhalten von Programmprotokollen liegt standardmäßig bei 24 Stunden.

Ist innerhalb von 24 Stunden keine Freigabe erfolgt, verfällt das Programmprotokoll.

Die Zeitspanne zum Vorhalten kann in MELAtrace Pro in den Administrator-Einstellungen unter **Einstellungen > Protokolle** geändert werden.

Indikatorabfrage



HINWEIS

Die Indikatorabfrage wird nur angezeigt, wenn in den Einstellungen die Funktion Bewertung von mitgeführten Chargenindikatoren aktivieren aktiviert ist.

Andernfalls wird dieses Fenster übersprungen.

Wenn die Indikatorabfrage aktiviert ist, können Sie hier bewerten, ob die bei der Sterilisation mitgeführten Indikatoren umgeschlagen sind. Es öffnet sich folgendes Fenster:



- ▶ Bewerten Sie, ob der mitgeführte Indikator umgeschlagen ist und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

Freigabeoptionen

Nach der Indikatorabfrage wird das Programmprotokoll der freizugebenden Sterilisationscharge im Freigabefenster angezeigt.

Bei Bedarf können Sie hier Bemerkungen ergänzen, die dem Protokoll hinzugefügt werden sollen.

Für die Freigabe stehen drei Optionen zur Verfügung:



Alle Beladungselemente freigeben

- ▶ Wenn Sie alle Beladungselemente einer Sterilisationscharge freigeben möchten, wählen Sie **Alle Beladungselemente freigeben** und klicken anschließend auf **Weiter**.
- ↳ Es wird sofort eine Vorschau des Aufbereitungsprotokolls angezeigt, siehe Abschnitt [Erstellen eines Aufbereitungsprotokolls](#) [▶ Seite 48].

Einzelne Beladungselemente nicht freigeben



HINWEIS

Es ist nicht möglich, einzelne Beladungselemente eines Sterilcontainers freizugeben.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Unter **Beladungsverwaltung** wurden Begründungen angelegt, siehe [Begründungen](#) [▶ Seite 73].
- 1. Wenn Sie eine Sterilisationscharge nur teilweise freigeben möchten, wählen Sie **Einzelne Beladungselemente nicht freigeben** und klicken anschließend auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Einzelne Beladungselemente nicht freigeben

Beladungselement	Nicht freigeben	Begründung	Trifft zu
1 x Tray 1	<input checked="" type="checkbox"/>	Kondensat-Rückstände	<input type="checkbox"/>
2 x Tray 4	<input type="checkbox"/>	Instrument beschädigt	<input type="checkbox"/>
		Schmutz-Rückstände	<input type="checkbox"/>
		Korrosion	<input checked="" type="checkbox"/>

- 2. Wählen Sie in der linken Liste **Beladungselement** das betreffende Beladungselement und die Anzahl aus.
- 3. Geben Sie in der rechten Liste **Begründung** mindestens einen Grund an, warum das betreffende Beladungselement nicht freigegeben wurde.

Hinweis: Für den Careclave stehen Ihnen die Begründungen von **Reinigung und Desinfektion** und **Sterilisation** zur Verfügung.

- 4. Wenn in der Liste der betreffende Grund nicht aufgeführt ist, tragen Sie unter **Sonstige Begründung** einen anderen Grund ein und fügen Sie diesen durch Klick auf **+** hinzu.

Sonstige Begründung
 +

HINWEIS: Sonstige Begründungen werden nicht in die Liste der Begründungen in der Datenbank gespeichert.

- 5. Verfahren Sie auf diese Weise mit allen nicht freigegebenen Beladungselementen.
- 6. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Welche freigegebenen Beladungselemente sollen für eine anschließende Sterilisation weiterverwendet werden?

Beladungselement
<input checked="" type="checkbox"/> Tray 3
<input checked="" type="checkbox"/> 3 Tray 5

- 7. Wählen Sie, welche und wie viele Beladungselemente Sie für die Sterilisation weiterverwenden möchten und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

Gesamte Charge nicht freigeben

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Unter **Beladungsverwaltung** wurden **Begründungen** angelegt, siehe [Begründungen](#) ▶ Seite 73].
- 1. Wenn Sie die gesamte Sterilisationscharge nicht freigeben möchten, wählen Sie **Charge nicht freigeben** und klicken anschließend auf **Weiter**.

↳ Es öffnet sich folgendes Fenster:

Gesamte Beladung nicht freigeben.

Begründung	Trifft zu
Kondensat-Rückstände	<input type="checkbox"/>
Instrument beschädigt	<input type="checkbox"/>
Schmutz-Rückstände	<input type="checkbox"/>
Korrosion	<input type="checkbox"/>

- 2. Geben Sie in der Liste **Begründung** mindestens einen Grund an, warum die betreffende Sterilisationscharge nicht freigegeben werden kann.

Hinweis: Für den Careclave stehen Ihnen die Begründungen von **Reinigung** und **Desinfektion** und **Sterilisation** zur Verfügung.

- 3. Wenn in der Liste der betreffende Grund nicht aufgeführt ist, tragen Sie unter **Sonstige Begründung** einen anderen Grund ein und fügen Sie diesen durch Klick auf **+** hinzu.

Sonstige Begründung
 +

- 4. Klicken Sie auf **Weiter**.

Erstellen eines Aufbereitungsprotokolls

Nach Freigabe der Sterilisationscharge wird ein sogenanntes Aufbereitungsprotokoll erstellt.

In diesem Protokoll werden alle Informationen des gesamten Aufbereitungsprozesses einer Charge dokumentiert.

Zunächst wird eine Vorschau erstellt.

Im Aufbereitungsprotokoll können Sie unter **Optionale Informationen im Aufbereitungsprotokoll** außerdem folgende Elemente anzeigen lassen:

Textprotokoll (Sterilisation)

Es wird das Textprotokoll der zuvor freigegebenen Sterilisationscharge im Anhang des Aufbereitungsprotokolls angezeigt.

Grafikprotokoll (Sterilisation)

Es wird das Grafikprotokoll der zuvor freigegebenen Sterilisationscharge im Anhang des Aufbereitungsprotokolls angezeigt.

Benutzerbilder

Es werden die Benutzerbilder der Personen im Aufbereitungsprotokoll angezeigt, die die Beladungsdefinition erstellt und die Charge freigegeben haben.

Inhalt von Beladungselementen

Es wird die Inhaltsdefinition zu jedem Beladungselement im Aufbereitungsprotokoll aufgelistet.

Siegelprotokoll(e)

Es werden ein oder mehrere Siegelprotokolle im Anhang des Aufbereitungsprotokolls angezeigt.

Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll(e)

Wenn die Sterilisationscharge Beladungselemente aus einer oder mehreren freigegebenen RDG-Chargen enthält, können die entsprechenden Reinigungs- und Desinfektionsprotokolle angehängt werden.

Ablageordner festlegen

Um den Ablageort des Aufbereitungsprotokolls zu ändern, klicken Sie auf  und wählen den gewünschten Ablageordner aus.

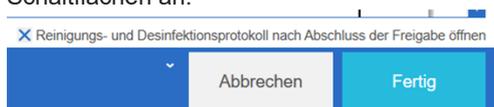
**HINWEIS**

Standardmäßig wird das Protokoll in dem Verzeichnis gespeichert, das unter **Einstellungen > Protokolle** festgelegt wurde.

Nach Klick auf **Fertig** wird das Protokoll als PDF-Dokument im entsprechenden Verzeichnis abgelegt.

Protokoll öffnen

Wenn Sie das Aufbereitungsprotokoll nach der Freigabe öffnen möchten, wählen Sie diese Option über den Schaltflächen an:



8 Etikettendruck



HINWEIS

Bevor Sie Etiketten drucken können, müssen Sie einen kompatiblen Etikettendrucker (MELAprint 60 oder MELAprint 80) in MELAtrace konfigurieren.

Druckereinstellungen

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Es ist ein Etikettendrucker im Praxis-Netzwerk eingerichtet.
 - ✓ Der Etikettendrucker wurde in den Einstellungen konfiguriert.
1. Öffnen Sie das Menü **Einstellungen** und klicken Sie auf **Drucker**.
Alternativ können Sie die Druckereinstellungen auch beim direkten Etikettendruck vornehmen.

↳ Es öffnet sich folgendes Dialogfenster.

2. Wenn Sie die IP-Adresse des Etikettendruckers kennen, geben Sie sie in die untere Zeile bei **IP-Adresse manuell einstellen** ein. Ansonsten können Sie auch durch Klick auf den Drucker im Netzwerk suchen.
3. Wählen Sie in der Checkbox aus, ob Sie den MELAprint 60 oder MELAprint 80 nutzen.
4. Übernehmen Sie die Einstellungen durch Klick auf **Speichern**.

Testdruck

Um zu überprüfen, ob der Etikettendrucker in MELAtrace erkannt wurde, können Sie durch Klick auf **Testdruck** ein Beispieticket ausdrucken.

Direkter Etikettendruck

Nachdem Sie eine Charge freigegeben und ein Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll oder ein Aufbereitungsprotokoll erzeugt haben, öffnet sich im direkten Anschluss folgendes Fenster zum Druck von Etiketten:



HINWEIS

Für Beladungselemente aus einer RDG-Charge können Sie nur Etiketten drucken, wenn diese nicht für die Sterilisation weiterverwendet werden.

Druckoptionen

- ▶ Legen Sie fest, für welche Beladungselemente Sie ein Etikett drucken möchten.

Etiketten für alle Beladungselemente drucken

Es wird für jedes freigegebene Beladungselement und jeden Sterilcontainer ein Etikett mit entsprechender Bezeichnung gedruckt. **HINWEIS:** Die Anzahl der Etiketten kann in diesem Fall nicht geändert werden.

Etiketten ausgewählter Beladungselemente/Sterilcontainer drucken

Es werden für ausgewählte freigegebene Beladungselemente und Sterilcontainer Etiketten mit entsprechender Bezeichnung gedruckt.

1. Wählen Sie aus, für welche Elemente ein Etikett gedruckt werden soll.
2. Wählen Sie aus, wie viele Etiketten pro Element gedruckt werden sollen.

Etiketten ohne Beschriftung der Beladungselemente drucken



HINWEIS

Bei der Freigabe aus einem anderen Reinigungs- und Desinfektionsgerät oder aus einer manuellen Aufbereitung können Sie nur Etiketten ohne Beschriftung drucken.

Das Etikett wird ohne die Bezeichnung des freigegebenen Beladungselements oder Sterilcontainers gedruckt.

- ▶ Wählen Sie aus, wie viele Etiketten gedruckt werden sollen.

Lagerdauer



HINWEIS

Für den Etikettendruck von MELAtherm-, Care-, Service- und S-Programmen kann keine Lagerdauer ausgewählt werden.

- ▶ Legen Sie die maximale Lagerdauer für die freigegebenen Beladungselemente fest. D. h. bis wann die Beladungselemente als steril gelten.

The screenshot shows a software interface with a dropdown menu for 'Lagerdauer' (Storage Duration) set to '6 Monate'. Below it, the IP address '192.168.0.0:9100' is displayed. At the bottom, there are three buttons: 'Abbrechen' (Cancel), 'Drucker-einstellungen' (Printer settings), and 'Drucken' (Print), with the 'Drucken' button highlighted in red.

Sterilgut lagern

Die maximale Lagerfähigkeit ist von der Verpackung und den Lagerbedingungen abhängig. Beachten Sie die regulatorischen Vorgaben für die Lagerdauer von Sterilgut (in Deutschland z. B. DIN 58953, Teil 8 oder die DGSV-Leitlinien) sowie die folgenden aufgeführten Kriterien:

- Beachten Sie die Herstellerangaben der Verpackung, z. B. beim Einstellen der Lagerdauer beim Etikettendruck.
- Halten Sie die maximale Lagerdauer entsprechend der Verpackungsart ein. Beachten Sie die Herstellerangaben der Verpackung.
- Lagern Sie das Sterilgut staubgeschützt, z. B. im geschlossenen Instrumentenschrank.
- Lagern Sie das Sterilgut geschützt vor Feuchtigkeit.
- Lagern Sie das Sterilgut geschützt vor zu großen Temperaturschwankungen.
- Stapeln Sie maximal vier gleichartige Sterilisierbehälter übereinander. Das Gesamtgewicht darf 15 kg nicht überschreiten.
- Die Räume dürfen dem allgemeinen Personenverkehr nicht zugänglich sein.

Etiketten drucken

- ▶ Klicken Sie auf **Drucken**, um den Etikettendruck zu starten.

This screenshot is identical to the one above, showing the 'Lagerdauer' dropdown set to '6 Monate' and the 'Drucken' button highlighted in red.

Nachträglicher Etikettendruck

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Eine RDG- oder eine Sterilisationscharge wurde erfolgreich freigegeben.
 - ✓ Ein Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll oder ein Aufbereitungsprotokoll wurde erzeugt.
1. Wählen Sie im Menü **Protokollarchiv** unter **Programmzyklen** das vollständig freigegebene Protokoll der entsprechenden Reinigungs- und Desinfektions- oder Sterilisationscharge aus, siehe [Protokollarchiv](#) [▶ Seite 54].
 2. Klicken Sie anschließend auf das Symbol des Etikettendruckers in der rechten unteren Ecke.
 - ↳ Es öffnet sich dasselbe Dialogfenster wie beim direkten Etikettendruck nach der Chargenfreigabe, siehe [Direkter Etikettendruck](#) [▶ Seite 51].
 3. Legen Sie die gewünschte Anzahl von Etiketten und die Lagerdauer fest.
 4. Klicken Sie auf **Drucken**, um den Etikettendruck zu starten.

Legenauen:

6 Monate 10.04.2023

IP-Adresse des MELAprint 60/80:

192.168.0.0:9100

Abbrechen Drucker-einstellungen Drucken

9 Protokollarchiv

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Protokolle archivieren und verwalten“.



Im Menüpunkt **Protokollarchiv** können Sie alle Protokolle einsehen, die Sie mit MELAttrace durchgeführt haben.

The screenshot shows the MELAttrace Pro interface. On the left, there is a list of protocols under 'Protokollliste'. The first entry is 'Entleerung Vacuklav 40 B+' dated 12.10.2022. On the right, the 'Aufbereitung Text Grafik' view shows a detailed protocol log with parameters like temperature, pressure, and time.

Auf der linken Seite finden Sie eine Auflistung der einzelnen Programmzyklen oder Protokolle.

Auf der rechten Seite finden Sie den Protokollanzeigebereich, in dem die Protokolle des jeweils ausgewählten Programmzyklus oder das jeweils einzeln ausgewählte Protokoll angezeigt wird. Das Fenster gliedert sich dabei in drei Bereiche und stellt Aufbereitungs-, Text- und Grafikprotokolle dar.



HINWEIS

Ein Aufbereitungsprotokoll wird nur angezeigt, wenn ein freigegebener Programmzyklus ausgewählt ist.

Programmzyklen

Unter **Programmzyklen** finden Sie die einzelnen Programmläufe der verbundenen Geräte. Aufbereitungs-, Text- und Grafikprotokoll sind dabei übersichtlich zu einem Programmzyklus zusammengefasst. Im Protokollanzeigebereich werden die einzelnen Protokolldateien des ausgewählten Programmzyklus angezeigt.

The screenshot shows the MELAttrace Pro interface. On the left, a list of program cycles is displayed with columns for name, date, and status. The selected cycle is 'Entleerung Vacuclav 40 B+' dated 12.10.2022. On the right, the detailed log for this cycle is shown, including parameters like temperature, pressure, and program steps.

Bei bereits freigegebenen Programmzyklen haben Sie zusätzlich die Möglichkeit nachträglich Etiketten zu drucken, **Nachträglicher Etikettendruck** [▶ Seite 52].

This screenshot shows the MELAttrace Pro interface with a list of released program cycles. Each cycle entry includes a green checkmark icon and a printer icon, indicating that labels can be printed for these cycles. The selected cycle is 'Prionen-Programm Vacuclav 40 B+' dated 11.10.2022. The log view on the right shows the detailed parameters for this cycle.

Protokollliste

Unter **Protokollarchiv** > **Protokollliste** finden Sie alle Protokolle aller verbundenen Geräte.

Im Unterschied zur Ansicht **Programmzyklen** werden die Protokolle hier einzeln aufgelistet und z. B. auch Status-, System- und Störungsprotokolle angezeigt.

The screenshot shows the MELAtrace Pro interface. On the left, a table lists protocols with columns for Protokolltyp, Programm, Gerät, Seriennummer, and Datum. The right side shows a detailed view of a selected protocol, including fields for Prozess-ID, Charge-#, and various status indicators.

Protokolltyp	Programm	Gerät	Seriennummer	Datum
Aufbereitung	-	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	14.03.2023 14:12:44
Aufbereitung	-	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	14.02.2023 10:39:15
Aufbereitung	-	Careclave 618	20226181067	14.02.2023 09:45:57
Aufbereitung	-	Careclave 618	20226181067	14.02.2023 09:40:49
Aufbereitung	-	Careclave 618	20226181067	14.02.2023 09:33:34
Aufbereitung	-	Careclave 618	20226181067	14.02.2023 09:26:43
Aufbereitung	-	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	30.01.2023 15:54:03
Aufbereitung	-	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	30.01.2023 15:19:50
Aufbereitung	-	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	30.01.2023 09:30:14
Aufbereitung	-	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	27.01.2023 16:06:03
Aufbereitung	-	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	27.01.2023 15:35:07
Aufbereitung	-	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	25.01.2023 16:07:57
Aufbereitung	-	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	13.01.2023 11:14:26
Status	-	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	12.10.2022 06:30:32
Programm (Text)	Entleerung	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	12.10.2022 06:24:55
Programm (Grafik)	Entleerung	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	12.10.2022 06:24:55
Programm (Text)	Vakuumtest 1	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	12.10.2022 05:56:09
Programm (Grafik)	Vakuumtest 1	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	12.10.2022 05:56:09
Programm (Grafik)	Universal-Programm	Vacuklav 40 B+	202240-B1983	11.10.2022 20:34:07

Im Protokollanzeigebereich werden Ihnen die einzeln ausgewählten Protokolle als Text oder Grafik angezeigt.

Filtern

Über die Filtereinstellungen können Sie sowohl in der Ansicht **Programmzyklen** als auch in der Ansicht **Protokollliste** nach bestimmten Protokolldateien suchen.

Filtern Sie nach:

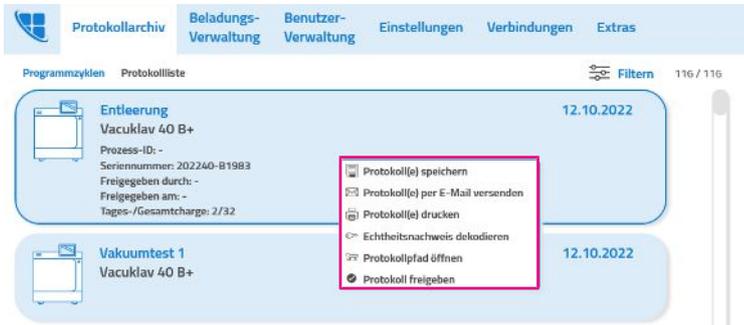
The screenshot shows the filter settings in the Protokollliste view. A list of protocols is displayed with checkboxes for selection. The filter settings are shown on the right side of the interface.

Programm	Gerät	Datum	Freigabe	Ergebnis	Protokolltyp
<input type="checkbox"/>	Bowie & Dick Test			<input type="checkbox"/>	Bowie&Dick-Test
<input type="checkbox"/>	Carebox Test			<input type="checkbox"/>	Care-S
<input type="checkbox"/>	Care-Therm			<input type="checkbox"/>	Care-Therm Dauerlauf
<input type="checkbox"/>	Entleerung			<input type="checkbox"/>	Entlüftung Öldosierung
<input type="checkbox"/>	Prionen-Programm			<input type="checkbox"/>	Schnell-Programm B
<input type="checkbox"/>	Schnell-S			<input type="checkbox"/>	Schon-B
<input type="checkbox"/>	Universal-B			<input type="checkbox"/>	Universal-Programm
<input type="checkbox"/>	Vakuumtest 1			<input type="checkbox"/>	

Alternativ können Sie auch per Freitext nach Daten innerhalb der Liste suchen.

Kontextmenü Protokolle

Sowohl in der Ansicht **Programmzyklen** als auch in der Ansicht **Protokollliste** können Sie sich mit einem Rechtsklick auf eine Protokolldatei oder einen Programmzyklus ein Kontextmenü aufrufen, in dem Sie verschiedene Aktionen durchführen können.



Protokoll(e) speichern

1. Klicken Sie auf **Protokoll(e) speichern**.
 ↳ Es öffnet sich eine Verzeichnisübersicht.
2. Wählen Sie ein Verzeichnis aus, in dem Sie die Protokolldatei(en) abspeichern wollen.
3. Bestätigen Sie mit **OK**.

Protokoll(e) per E-Mail versenden

- ▶ Klicken Sie auf **Protokoll(e) per E-Mail versenden**.
 ↳ Es öffnet sich eine E-Mail-Vorlage in einem verknüpften E-Mail-Programm.
 ↳ Die Protokolldatei(en) ist/sind automatisch als ZIP Datei angefügt.

Protokoll(e) drucken

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Es ist ein Drucker eingerichtet und angeschlossen.
1. Klicken Sie auf **Protokoll(e) drucken**.
 ↳ Es öffnet sich das Dialogfenster **Druckereinstellungen**.
 2. Wählen Sie aus, welche Protokolldateien Sie ausdrucken möchten.
 3. Klicken Sie auf **Drucken**.

Echtheitsnachweis dekodieren

Der Echtheitsnachweis bietet Ihnen eine Möglichkeit der Überprüfung, ob Ihre Geräteprotokolle nachträglich manipuliert wurden.

Protokollpfad öffnen

- ▶ Klicken Sie auf **Protokollpfad öffnen**.
 ↳ Es öffnet sich das unter **Verbindungen** festgelegte Verzeichnis.

Protokoll freigeben

1. Klicken Sie auf **Protokoll freigeben**.
 ↳ Es öffnet sich ein Dialogfenster zur Freigabe.
2. Verfahren Sie nach der Freigabe des entsprechenden Gerätetyps, siehe [Freigabeprozess](#) [▶ Seite 41].

10 Administrator-Einstellungen



HINWEIS

Die folgenden Menüs sind nur sichtbar und editierbar, wenn Sie in MELAtrace als Administrator angemeldet sind.



HINWEIS

Beachten Sie, dass Sie nur mit einer Pro-Version einen vollständigen Funktionsumfang haben, siehe [Lizenzierung](#) [▶ Seite 9].

Einstellungen

Im Menü **Einstellungen** können Sie diverse grundlegende Einstellungen für MELAtrace vornehmen.



ACHTUNG

Bevor Sie Einstellungen oder Verzeichnispfade ändern, müssen Beladungsdefinitionen abgeschlossen und Protokolle freigegeben sein.

Andernfalls können Verzeichnispfade zu Programm- oder Freigabeprotokollen nicht mehr gefunden oder Beladungsdefinitionen gelöscht werden.

Optionen

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Optionen anpassen“.



Im Menü **Einstellungen** > **Optionen** können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

Optionen Protokolle Datenbank Update Drucker

Reinigung und Desinfektion

- Beladung RDG aktivieren
- Manuelle Aufbereitung oder anderes Reinigungs- und Desinfektionsgerät auf Startbildschirm anzeigen
- Etikettendruck nach Abschluss der Chargenfreigabe öffnen

Zeitspanne zum Vorhalten von freigegebenen RDG-Chargen Std.

Sterilisation

- Beladung Autoklav aktivieren
- Beladung Careclave aktivieren
- Zuweisen von Siegelprotokollen zu einer Autoklav-Beladung ermöglichen (Es muss ein Siegelgerät unter Verbindungen konfiguriert sein).
- Bewertung von mitgeführten Chargenindikatoren aktivieren

Allgemein

- Automatische Benachrichtigung bei Programmende
- Grafikprotokoll anzeigen
- Einstufung von Beladungselementen in Risikoklassen

Standard wiederherstellen

Reinigung und Desinfektion

Option	Beschreibung
Beladung RDG aktivieren	Wenn diese Option angewählt ist, kann eine Beladungsdefinition für eine Reinigungs- und Desinfektionscharge (MELAtherm/DAC Universal Touch) erstellt werden. Im Freigabeprozess können dann z. B. auch einzelne Beladungselemente freigegeben sowie Etiketten mit eindeutigen Bezeichnungen gedruckt werden. Wenn die Option deaktiviert wird, kann nur eine Freigabe durchgeführt werden.
Manuelle Aufbereitung oder anderes Reinigungs- und Desinfektionsgerät auf Startbildschirm anzeigen	Fügt der Geräteansicht eine Auswahlmöglichkeit für manuelle Aufbereitung oder sonstige Reinigungs- und Desinfektionsgeräte hinzu.
Menü Etikettendruck nach Abschluss der Chargenfreigabe öffnen	Wenn diese Option angewählt ist, wird im Anschluss der RDG-Freigabe automatisch das Menü Etikettendruck geöffnet. Möchten Sie standardmäßig keine Etiketten drucken, entfernen Sie den Haken.
Zeitspanne zum Vorhalten von freigegebenen RDG-Chargen	Diese Zeitspanne gibt an, wie lange ein in MELAtrace freigegebenes RDG-Programmprotokoll einer Beladung für den Autoklav zugewiesen werden kann. Der Wert wird in Stunden angegeben.

Sterilisation

Option	Beschreibung
Beladung Autoklav aktivieren	Wenn diese Option angewählt ist, kann eine Beladungsdefinition für eine Sterilisationscharge erstellt werden. Im Freigabeprozess können dann z. B. auch einzelne Beladungselemente freigegeben sowie Etiketten mit eindeutigen Bezeichnungen gedruckt werden. Wenn die Option deaktiviert wird, ist nur eine Freigabe möglich.
Beladung Careclave aktivieren	Wenn diese Option angewählt ist, kann eine Beladungsdefinition für eine Careclave-Charge erstellt werden. Im Freigabeprozess können dann z. B. auch einzelne Beladungselemente freigegeben sowie Etiketten mit eindeutigen Bezeichnungen gedruckt werden. Wenn die Option deaktiviert wird, ist nur eine Freigabe möglich.
Zuweisen von Siegelprotokollen zu einer Autoklav-Beladung ermöglichen	Wenn Sie in der Praxis ein Siegelgerät verwenden, dass in MELAview lizenziert ist, können Sie im Menü Beladung einer Beladungsdefinition das zugehörige Siegelprotokoll zuweisen. Wenn der Haken entfernt wird, wird dieses Fenster übersprungen.
Bewertung von mitgeführten Chargenindikatoren aktivieren	Wenn diese Option angewählt ist, wird während des Freigabeprozesses einer Sterilisationscharge eine Bewertung der mitgeführten Indikatoren gefordert.

Allgemein

Option	Beschreibung
Automatische Benachrichtigung bei Programmende	Wenn diese Option angewählt ist, wird nach jedem Ende eines Aufbereitungs- oder Sterilisationsprogramms ein Infofenster angezeigt, dass eine Charge für einen Freigabeprozess bereitsteht.
Grafikprotokoll anzeigen	Wenn diese Option angewählt ist, werden bei der Aufzeichnung und Übertragung eines Grafikprotokolls, Grafikdaten live in einem Fenster angezeigt.
Einstufung von Beladungselementen in Risikoklassen	Je nach Auswahl wird diese Option in dem Menü Beladungsverwaltung im Reiter Beladungselemente eingeblendet, d. h. es kann einem Beladungselement eine Risikoklasse zugeordnet werden.

Sie können jederzeit die Standardeinstellungen durch Klick auf  wiederherstellen.

Protokolle

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Protokolle und Datenbank sichern“.



ACHTUNG

Die Datenbanksicherung von MELAtrace umfasst **KEINE** Sicherungskopien der Protokolle.

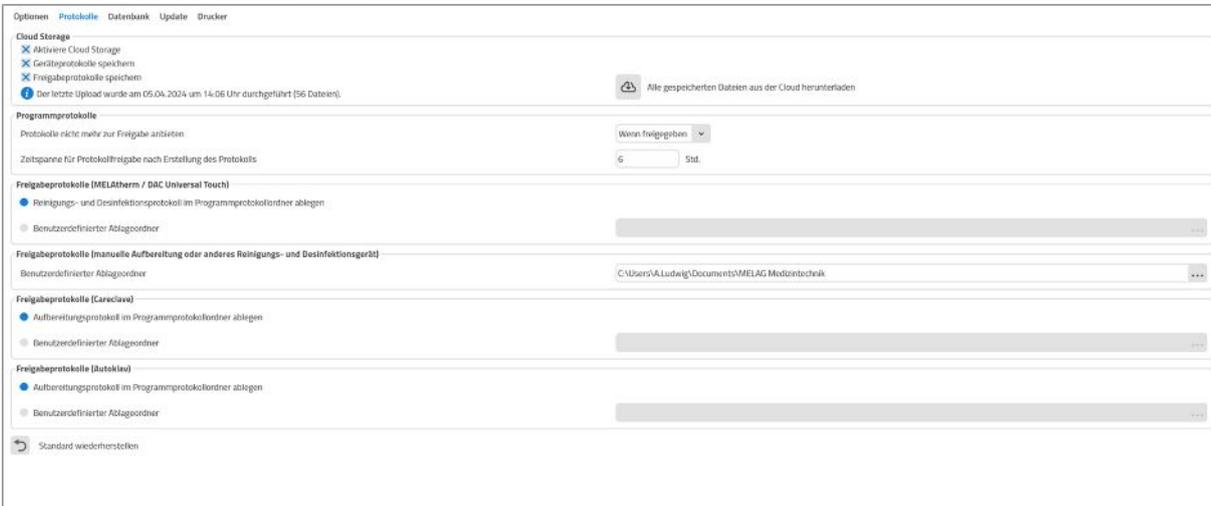
- Sichern Sie Protokolle regelmäßig in dem dafür vorgesehenen Bereich ihrer IT-Infrastruktur.



HINWEIS

Damit Protokolle in dem gewählten Ablageverzeichnis gespeichert werden können, müssen für dieses Verzeichnis Windows-Schreibrechte vorhanden sein.

Im Menü **Einstellungen** > **Protokolle** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:



Cloud Storage

Option	Erläuterung
Aktiviere Cloud Storage	Mit dieser Option aktivieren Sie die Speicherung Ihrer Protokolle in der Cloud.
Geräteprotokolle speichern	Mit dieser Option aktivieren Sie die Speicherung von Geräteprotokollen in der Cloud.
Freigabeprotokolle speichern	Mit dieser Option aktivieren Sie die Speicherung von Freigabeprotokollen in der Cloud.
Alle gespeicherten Dateien aus der Cloud herunterladen	Durch Klick auf die Schaltfläche Cloud herunterladen laden Sie Protokolle herunter, die Sie zuvor in der Cloud gespeichert haben.

Programmprotokolle

Option	Beschreibung
Protokolle nicht mehr zur Freigabe anbieten	Mit dieser Option legen Sie fest, wann Protokolle nicht mehr zur Freigabe angeboten werden sollen.
Zeitspanne für Protokollfreigabe nach Erstellung des Protokolls	Diese Zeitspanne gibt an, wie lange ein Programmprotokoll nach Programmende (RDG oder Autoklav) noch in MELAtrace freigegeben werden darf. Der Wert wird in Stunden angegeben und beträgt maximal 168 h.

Freigabeprotokolle (MELAtherm/DAC Universal Touch)

Option	Beschreibung
Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll im Programmprotokollordner ablegen	Wenn diese Option gewählt ist, werden die Reinigungs- und Desinfektionsprotokolle standardmäßig in demselben Verzeichnis wie die Programmprotokolle gespeichert
Benutzerdefinierter Ablageordner	Durch Klick auf ... können Sie ein beliebiges Verzeichnis auf dem Computer auswählen, in dem die Freigabeprotokolle (= Reinigungs- und Desinfektionsprotokolle) gespeichert werden sollen.

Freigabeprotokolle (manuelle Aufbereitung oder anderes RDG)

Option	Beschreibung
Benutzerdefinierter Ordner	Durch Klick auf ... können Sie ein beliebiges Verzeichnis auf dem Computer auswählen, in dem die Freigabeprotokolle (aus manueller Aufbereitung oder einem anderen RDG) gespeichert werden sollen.

Freigabeprotokolle (Autoklav/Careclave)

Option	Beschreibung
Aufbereitungsprotokoll im Programmprotokollordner ablegen	Wenn diese Option gewählt ist, werden die Freigabeprotokolle (= Aufbereitungsprotokolle) standardmäßig in demselben Verzeichnis wie die Programmprotokolle gespeichert.
Benutzerdefinierter Ordner	Durch Klick auf ... können Sie ein beliebiges Verzeichnis auf dem Computer auswählen, in dem die Freigabeprotokolle (= Aufbereitungsprotokolle) gespeichert werden sollen.

Datenbank

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Protokolle und Datenbank sichern“.



HINWEIS

MELAG empfiehlt, regelmäßig und insbesondere vor einem Software-Update von MELAtrace eine Datenbanksicherung durchzuführen.

In der Datenbank werden alle Beladungselemente inklusive Bildern, Standardchargen, Sterilcontainern, Begründungen, Benutzern, Konfigurationen der Geräteverbindungen, Beladungsdefinitionen und freigegebenen Programmprotokollen gespeichert.

Im Menü **Einstellungen** > **Backup** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

Allgemein

Um die Datenbank zu sichern, gehen Sie wie folgt vor:

Option	Beschreibung
Standardordner für Backup der Datenbank	Durch Klick auf ... kann ein Verzeichnis auf dem Computer als Speicherort festgelegt werden. HINWEIS: Standardmäßig ist der Backup-Ordner des Microsoft SQL Servers als Speicherort voreingestellt.
Dateiname für Backups	Hier kann ein Dateiname für die MELAtrace Sicherungsdatei vergeben werden, unter dem die Sicherungsdatei standardmäßig im Falle einer Sicherung gespeichert wird.

Automatisches Backup

Haben Sie **Automatisches Backup** aktiviert, können Sie festlegen, in welchem zeitlichem Intervall MELAtrace automatisch ein Backup Ihrer Datenbank durchführen soll, und wie viele Dateien maximal gesichert werden sollen.

Das größtmögliche Intervall liegt hierbei bei 31 Tage/12 Monaten. Maximal können 20 Dateien gesichert werden.

Update-Einstellungen

Im Menü **Einstellungen > Update-Einstellungen** können Sie nach Updates für MELAtrace suchen und diese durchführen.

Aktivieren Sie **Automatisch nach Updates suchen**, wenn Sie automatisch über ein neues Update informiert werden möchten.

Drucker

Im Menü **Einstellungen > Drucker** können Sie Einstellungen für den Etikettendrucker vornehmen, siehe [Druckereinstellungen](#) [▶ Seite 50].

Beladungsverwaltung

Im Menüpunkt **Beladungsverwaltung** können Sie für Ihre Beladungsdefinition Beladungselemente, Standardchargen und Sterilcontainer anlegen, bearbeiten und löschen. Außerdem können Sie Begründungen definieren, warum eine Charge nicht freigegeben werden kann.



HINWEIS

Beladungselemente, Standardchargen und Sterilcontainer können übergreifend für unterschiedliche Geräte verwendet werden.

Beladungselemente

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Beladungselemente definieren“.



Als Beladungselemente werden sowohl einzelne Instrumente, als auch Zusammenstellungen von einzelnen Instrumenten (Trays, Sterilcontainer, ...) bezeichnet.

Beladungselement erstellen



HINWEIS

Für einen Vakuumtest, Bowie & Dick-Test oder Funktionstest Carebox kann ein eigenes Beladungselement angelegt werden, das entsprechend des Tests benannt wird.

Klicken Sie im Menüpunkt **Beladungsverwaltung > Beladungselemente** auf .

↳ Es wird ein neues Beladungselement angelegt.

Bezeichnung

Tragen Sie unter **Bezeichnung** einen aussagekräftigen Namen ein.

Weiterverwendung



HINWEIS

Der Haken **Für Sterilisation weiterverwenden** ist standardmäßig gesetzt. Daher stehen zunächst alle Beladungselemente nach einer RDG-Freigabe auch zum Beladen eines Autoklaven zur Verfügung.

- ▶ Wenn das Beladungselement nach einer RDG-Freigabe nicht sterilisiert werden soll, entfernen Sie den Haken bei **Für Sterilisation weiterverwenden**.



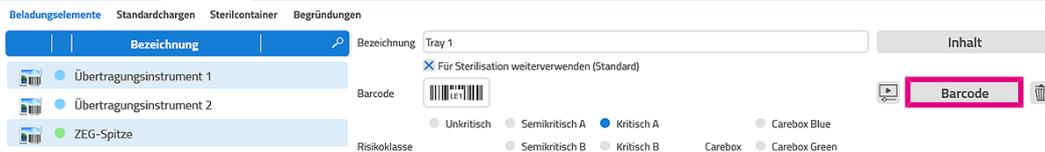
Barcode

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Barcode-Listen erstellen“.



1. Um einen Barcode zuzuweisen oder einen neuen Barcode für das jeweilige Beladungselement zu generieren, klicken Sie auf **Barcode**.



↳ Es öffnet sich ein neues Fenster.



Scannen Sie den Barcode jetzt ein.
Wenn noch kein Barcode vorhanden ist, drücken Sie auf "Neuer Barcode".



2. Wenn für das Beladungselement bereits ein Barcode vorhanden ist, scannen Sie ihn jetzt ein.
 - ↳ Bei erfolgreichem Scannen wird der Barcode in dem weißen Feld angezeigt.
3. Wenn es noch keinen Barcode für das ausgewählte Beladungselement gibt, klicken Sie auf **Neuer Barcode**.
 - ↳ Der neue Barcode wird in den Eigenschaften des Beladungselements angezeigt.
4. Schließen Sie das Fenster.

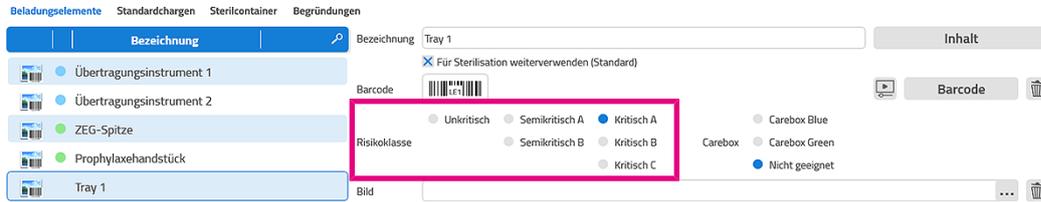
Risikoklasse



HINWEIS

Die Einstufung in Risikoklassen kann unter **Einstellungen > Optionen** deaktiviert werden.

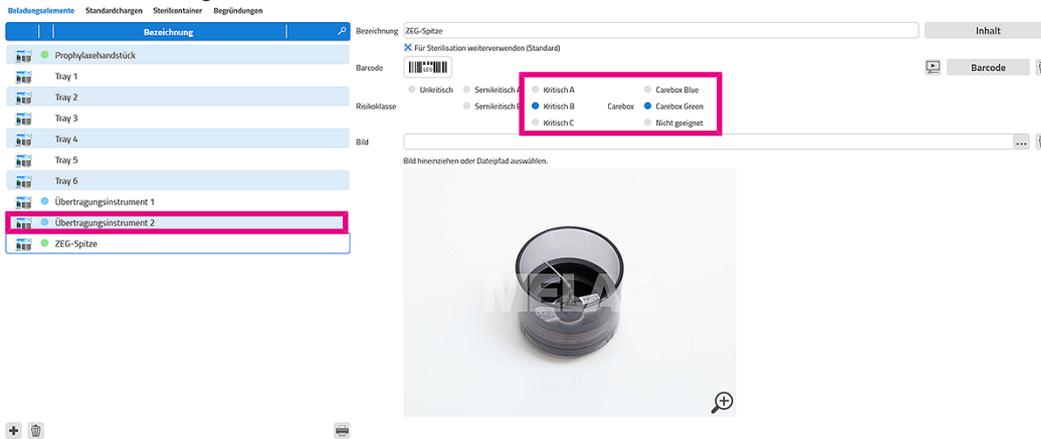
- ▶ Wählen Sie für das jeweilige Beladungselement die entsprechende Risikoklasse.



- ↳ Abhängig von der jeweiligen Risikoklasse werden nützliche Benutzerhinweise angezeigt.

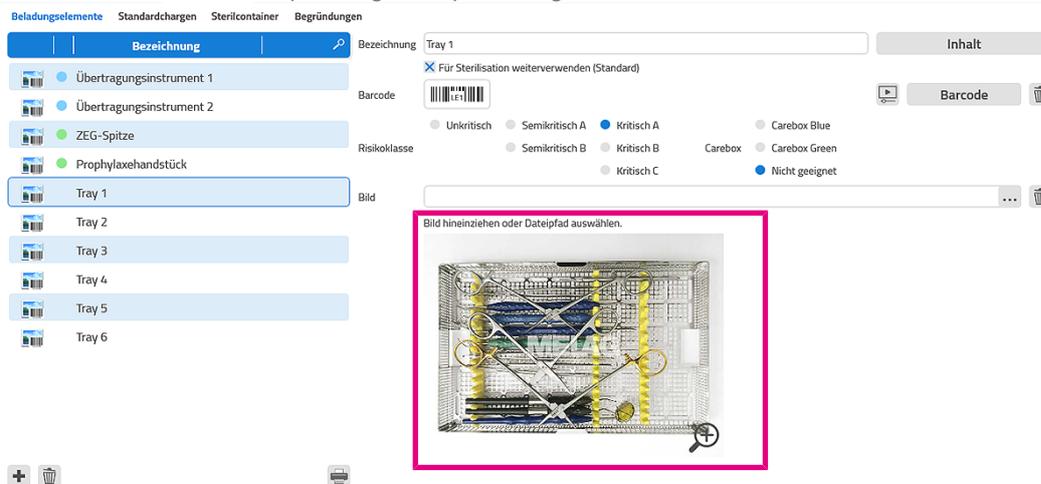
Carebox

- ▶ Wenn das Beladungselement in der Carebox aufbereitet werden kann, wählen Sie die zutreffende Carebox.



Bild

- ▶ Wenn Sie ein Bild zu dem Beladungselement hinterlegen möchten, wählen Sie durch Klick auf **...** die entsprechende Bilddatei aus einem Verzeichnis auf dem Computer aus. Sie können die Bilder auch per Drag & Drop hinzufügen oder austauschen.



Inhalt des Beladungselements festlegen

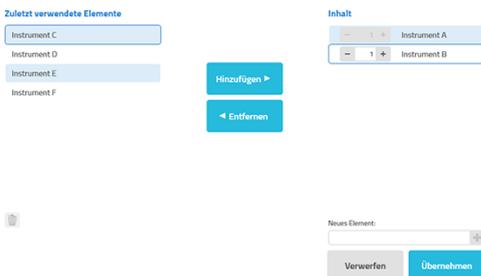
Sie können für jedes Beladungselement eine Inhaltsdefinition festlegen:

1. Klicken Sie auf **Inhalt**.



➔ Es öffnet sich ein neues Fenster.

2. Die Liste **Zuletzt verwendete Elemente** enthält alle Elemente, die bisher erstellt wurden. Durch Klick auf **Hinzufügen** können Sie diese Elemente dem **Inhalt** eines Beladungselements hinzufügen.



3. Wenn der Bereich **Zuletzt verwendete Elemente** noch leer ist, schreiben Sie in das Textfeld **Neues Element** die Bezeichnung des neuen Elements und fügen es mit **+** hinzu.

➔ Es erscheint direkt im Bereich **Inhalt**.

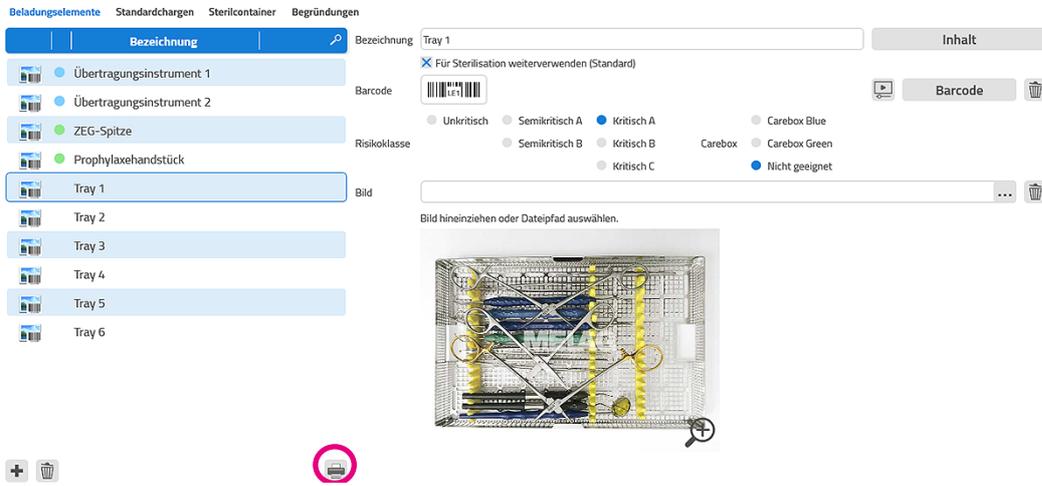
4. Legen Sie im Bereich **Inhalt** die Anzahl der hinzugefügten Elemente fest.
5. Sie können jederzeit Elemente durch Klick auf **Entfernen** entfernen.

➔ Die entfernten Elemente werden in die Liste **Zuletzt verwendete Elemente** verschoben.
6. Nicht mehr benötigte Elemente können durch Klick auf  endgültig gelöscht werden.
7. Durch Klick auf **Übernehmen** wird die Inhaltsdefinition übernommen.

Übersicht aller Beladungselemente drucken

Sie können bei Bedarf eine Übersicht aller gespeicherten Beladungselemente ausdrucken. Wenn Sie einen Barcode-Scanner besitzen, können Sie die Beladung durch Abscannen der Barcodes der jeweiligen Beladungselemente zeitsparend zusammenstellen.

1. Klicken Sie im Menü **Beladungsverwaltung > Beladungselemente** auf .



2. Wählen Sie die gewünschten Druckeinstellungen und klicken Sie auf **Drucken**.



Druckeinstellungen

Anzeige

- Inhalt
- Risikoklasse
- Carebox
- Bilder

Bildgröße

- klein
- mittel
- groß

Ausrichtung

- Hochformat
- Querformat

Zoom

50% 150%

MELAG *competence in hygiene*

Beladungselemente

Praxis MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG, Geneststr. 6-10
10829 Berlin, E-Mail: info@melag.de, Web: www.melag.com

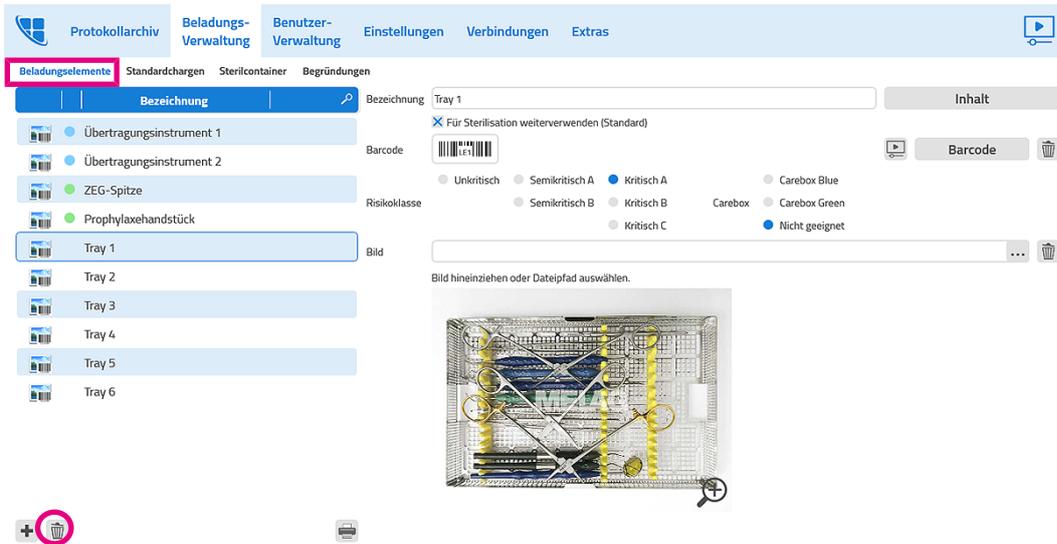
Datum: 14.03.2023
Seite: 1 / 2

Prophylaxehandstück		 LE10
Risikoklasse: Kritisch B Carebox: Carebox Green		
Tray 1		 LE1
Risikoklasse: Kritisch A Carebox: Nicht geeignet		
Inhalt: 1x Instrument A, 1x Instrument B, 1x Instrument C, 1x Instrument D, 1x Instrument E, 1x Instrument F		
Tray 2		 LE2
Risikoklasse: Semikritisch A Carebox: Nicht geeignet		
Inhalt: 1x Instrument A, 1x Instrument B, 1x Instrument C, 1x Instrument D, 1x Instrument E, 1x Instrument F		
Tray 3		
Risikoklasse: Kritisch A Carebox: Nicht geeignet		

Schließen **Drucken**

Beladungselement löschen

1. Wählen Sie im Menü **Beladungsverwaltung** > **Beladungselemente** ein Element aus und klicken Sie auf 



↳ Ein neues Fenster öffnet sich, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Element wirklich löschen möchten.

2. Klicken Sie auf **Ja**.

↳ Das ausgewählte Element wird unwiderruflich gelöscht.

Standardchargen

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Standardchargen definieren“.



Als Standardcharge wird eine fixe Sammlung mehrerer vorhandener Beladungselemente (Einzelinstrumente, Sterilcontainer, etc.) bezeichnet, die in ihrer Zusammenstellung immer wiederverwendet werden kann.

Neue Standardcharge erstellen

► Klicken Sie im Menüpunkt **Beladungsverwaltung** > **Standardcharge** auf .

Beladungselemente **Standardchargen** Sterilcontainer Begründungen

Bezeichnung der Standardcharge

MELAG: A

Standardchargen
Carebox Blue
Carebox Green
MELAG: A
MELAG: B
MELAG: C
MELAG: D

  Barcode 

Beladungselemente		
Prophylaxehandstück	-	0 +
Tray 1	-	2 +
Tray 2	-	0 +
Tray 3	-	1 +
Tray 4	-	1 +
Tray 5	-	0 +
Tray 6	-	0 +
Übertragungsinstrument 1	-	0 +
Übertragungsinstrument 2	-	0 +
ZEG-Spitze	-	0 +



↳ Es wird eine neue Standardcharge angelegt.

Bezeichnung

► Tragen Sie einen aussagekräftigen Namen ein.

Beladungselemente **Standardchargen** Sterilcontainer Begründungen

Bezeichnung der Standardcharge

MELAG: A

Standardchargen
Carebox Blue
Carebox Green
MELAG: A
MELAG: B
MELAG: C

  Barcode 

Beladungselemente		
Prophylaxehandstück	-	0 +
Tray 1	-	2 +
Tray 2	-	0 +
Tray 3	-	1 +
Tray 4	-	1 +

Zuordnung von Elementen

1. Ordnen Sie der Standardcharge die gewünschten Beladungselemente und deren Anzahl zu.

Beladungselemente **Standardchargen** Sterilcontainer Begründungen

Bezeichnung der Standardcharge

MELAG: A

Standardchargen
Carebox Blue
Carebox Green
MELAG: A
MELAG: B
MELAG: C
MELAG: D

  Barcode 

Beladungselemente		
Prophylaxehandstück	-	0 +
Tray 1	-	2 +
Tray 2	-	0 +
Tray 3	-	1 +
Tray 4	-	1 +
Tray 5	-	0 +
Tray 6	-	0 +
Übertragungsinstrument 1	-	0 +
Übertragungsinstrument 2	-	0 +

- Ordnen Sie für Carebox-Standardchargen nur Beladungselemente zu, die in der Carebox aufbereitet werden können.

Beladungselemente **Standardchargen** Sterilcontainer Begründungen

Bezeichnung der Standardcharge

Carebox Blue

Standardchargen
Carebox Blue
Carebox Green
MELAG: A
MELAG: B
MELAG: C
MELAG: D

Beladungselemente

Prophylaxehandstück	-	0	+
Tray 1	-	0	+
Tray 2	-	0	+
Tray 3	-	0	+
Tray 4	-	0	+
Tray 5	-	0	+
Tray 6	-	0	+
Übertragungsinstrument 1	-	4	+
Übertragungsinstrument 2	-	4	+
ZEG-Spitze	-	0	+

Barcode

Barcode

Weisen Sie einen Barcode zu oder generieren Sie einen neuen Barcode für die jeweilige Standardcharge, siehe [Beladungselement erstellen](#) [▶ Seite 64].

Beladungselemente **Standardchargen** Sterilcontainer Begründungen

Bezeichnung der Standardcharge

MELAG: A

Standardchargen
Carebox Blue

Beladungselemente

Prophylaxehandstück	-	0	+
---------------------	---	---	---

Barcode

- ▶ Durch Klick auf **Speichern** wird die Standardcharge in MELAtrace übernommen.

Standardcharge löschen

- Wählen Sie im Menü **Beladungsverwaltung** > **Standardcharge** eine Standardcharge aus und klicken Sie auf .
 - ↪ Ein neues Fenster öffnet sich, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Element wirklich löschen möchten.
- Klicken Sie auf **Ja**.
 - ↪ Die ausgewählte Standardcharge wird unwiderruflich gelöscht.

Übersicht aller Standardchargen drucken

Sie können bei Bedarf eine Übersicht aller Standardchargen, die in der Datenbank gespeichert sind, ausdrucken. Wenn Sie einen Barcode-Scanner besitzen, können Sie die Beladung durch Abscannen der Barcodes zeitsparend zusammenstellen, siehe [Übersicht aller Beladungselemente drucken](#) [▶ Seite 67].

Sterilcontainer

Video-Tutorial

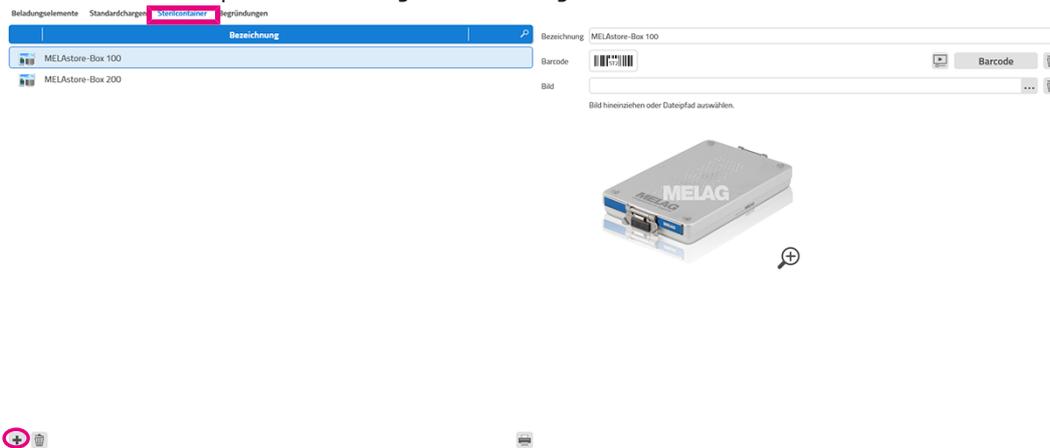
Sehen Sie dazu auch „Sterilcontainer definieren“.



Ein Sterilcontainer enthält mehrere Beladungselemente, die in ihrer Zusammenstellung variieren können. Alle Beladungselemente und Standardchargen können einem Sterilcontainer zugeordnet werden. Die Sterilcontainer können wiederum der Sterilisierkammer zugeordnet werden.

Neuen Sterilcontainer erstellen

▶ Klicken Sie im Menüpunkt **Beladungsverwaltung > Sterilcontainer** auf **+**



↳ Es wird ein neuer Sterilcontainer angelegt.

Bezeichnung

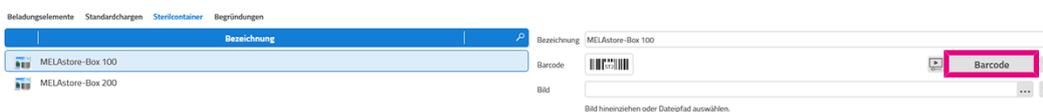
1. Tragen Sie unter **Bezeichnung** einen aussagekräftigen Namen ein.



2. Durch Klick auf **Speichern** wird der neue Sterilcontainer in MELAtrace übernommen.

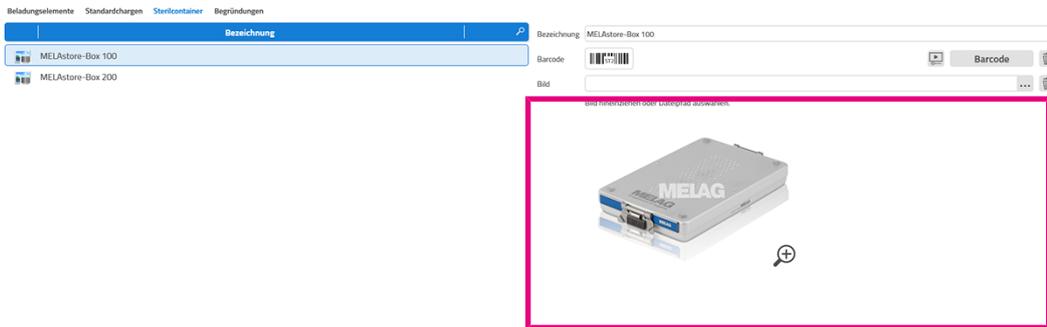
Barcode

Weisen Sie einen Barcode zu oder generieren Sie einen neuen Barcode für die jeweilige Standardcharge, siehe [Beladungselement erstellen](#) ▶ Seite 64].



Bild

- ▶ Wenn Sie ein Bild zu dem Sterilcontainer hinterlegen möchten, wählen Sie durch Klick auf  die entsprechende Bilddatei aus einem Verzeichnis auf dem Computer aus. Sie können die Bilder auch per Drag & Drop hinzufügen oder austauschen.



- ▶ Durch Klick auf **Speichern** wird der Sterilcontainer in MELAtrace übernommen.

Sterilcontainer löschen

1. Wählen Sie im Menü **Beladungsverwaltung > Sterilcontainer** einen Sterilcontainer aus und klicken Sie auf .
 - ↳ Ein neues Fenster öffnet sich, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Element wirklich löschen möchten.
2. Klicken Sie auf **Ja**.
 - ↳ Die ausgewählte Standardcharge wird unwiderruflich gelöscht.

Übersicht aller Sterilcontainer drucken

Sie können bei Bedarf eine Übersicht aller Sterilcontainer, die in der Datenbank gespeichert sind, ausdrucken. Wenn Sie einen Barcode-Scanner besitzen, können Sie die Beladung durch Abscannen der Barcodes zeitsparend zusammenstellen, siehe [Übersicht aller Beladungselemente drucken](#) ▶ Seite 67].

Begründungen

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Begründungen verwalten“.



Wenn Beladungselemente, Sterilisationschargen oder Sterilcontainer nicht freigegeben werden sollen, müssen Sie eine Begründung angeben.

Begründung erstellen

1. Klicken Sie im Menüpunkt **Beladungsverwaltung > Begründungen** auf .

Beladungselemente Standardchargen Sterilcontainer **Begründungen**

Bezeichnung	Reinigung und Desinfektion	Sterilisation
Instrument beschädigt	✓	✓
Kondensat-Rückstände	✓	✓
Korrosion	✓	✓
Schmutz-Rückstände	✓	✓
Ung geeignete Verpackung		✓
Verpackung beschädigt		✓

Bitte geben Sie die Art der Aufbereitung und eine aussagekräftige Begründung an.

Instrument beschädigt

Begründung gilt für:

- Reinigung und Desinfektion
- Sterilisation



↳ Es wird eine neue Begründung angelegt.

2. Tragen Sie eine aussagekräftige Bezeichnung in das rechte Textfeld ein.

Beladungselemente Standardchargen Sterilcontainer **Begründungen**

Bezeichnung	Reinigung und Desinfektion	Sterilisation
Instrument beschädigt	✓	✓
Kondensat-Rückstände	✓	✓
Korrosion	✓	✓
Schmutz-Rückstände	✓	✓
Ung geeignete Verpackung		✓
Verpackung beschädigt		✓

Bitte geben Sie die Art der Aufbereitung und eine aussagekräftige Begründung an.

Instrument beschädigt

Begründung gilt für:

- Reinigung und Desinfektion
- Sterilisation

3. Legen Sie fest, ob der jeweilige Grund für einen Autoklav, ein RDG oder beides gelten soll.

Beladungselemente Standardchargen Sterilcontainer **Begründungen**

Bezeichnung	Reinigung und Desinfektion	Sterilisation
Instrument beschädigt	✓	✓
Kondensat-Rückstände	✓	✓
Korrosion	✓	✓
Schmutz-Rückstände	✓	✓
Ung geeignete Verpackung		✓
Verpackung beschädigt		✓

Bitte geben Sie die Art der Aufbereitung und eine aussagekräftige Begründung an.

Instrument beschädigt

Begründung gilt für:

- Reinigung und Desinfektion
- Sterilisation

4. Durch Klick auf **Speichern** wird die neue Begründung in MELAtrace übernommen.

Begründung löschen

1. Wählen Sie im Menü **Beladungsverwaltung > Begründungen** eine Begründung aus und klicken Sie auf .

↳ Ein neues Fenster öffnet sich, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Element wirklich löschen möchten.

2. Klicken Sie auf **Ja**.

↳ Die ausgewählte Standardcharge wird unwiderruflich gelöscht.

Benutzerverwaltung

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Benutzer- und Praxisinformationen verwalten“.



Im Menüpunkt **Benutzerverwaltung** können Sie u. a. Benutzer für MELAtrace anlegen, bearbeiten und löschen.

Praxis

Im Menüpunkt **Benutzerverwaltung** > **Praxis** werden die Kontaktdaten der Praxis eingetragen.

Diese Informationen erscheinen auf dem Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll und dem Aufbereitungsprotokoll.

Benutzer

Im Menüpunkt **Benutzerverwaltung** > **Benutzer** können Sie Benutzer anlegen und verwalten, die mit MELAtrace arbeiten.

Benutzer anlegen

1. Klicken Sie auf . Es wird ein neuer Benutzer angelegt.
2. Füllen Sie mindestens die mit einem * gekennzeichneten Felder aus, damit der Benutzer gespeichert werden kann.



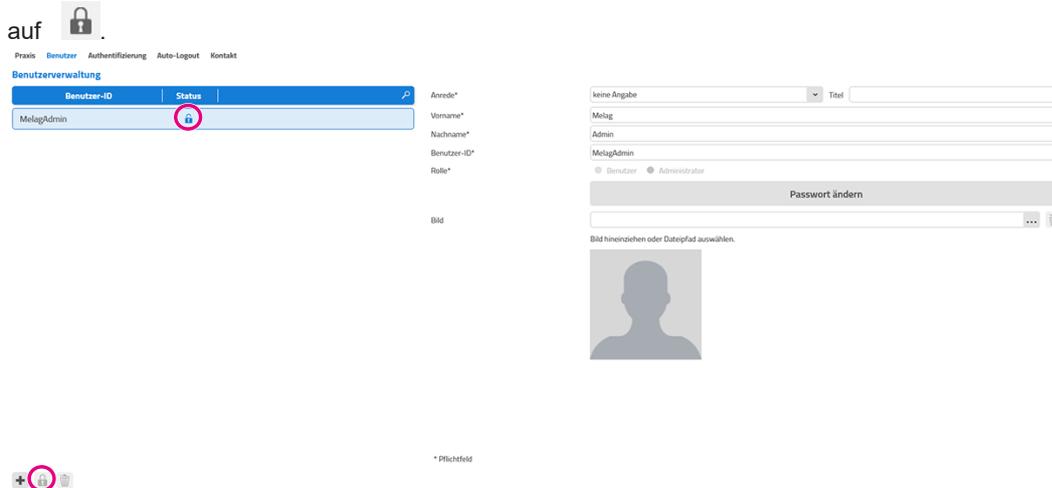
* Pflichtfeld

3. Bestimmen Sie die Rolle des jeweiligen Benutzers.
HINWEIS: Beachten Sie, dass nur als Administrator Einstellungen zur Beladungsverwaltung, Benutzerverwaltung usw. vorgenommen werden können. Für einfache Benutzer sind diese Menüpunkte ausgeblendet.
4. Wenn Sie optional ein Benutzerbild hinzufügen möchten, klicken Sie auf  und wählen Sie eine Bilddatei von ihrem Computer aus.
 Sie können die Bilder auch per Drag & Drop hinzufügen oder austauschen.
HINWEIS: Benutzerbilder können im Reinigungs- und Desinfektionsprotokoll sowie im Aufbereitungsprotokoll angezeigt werden.
5. Klicken Sie auf **Speichern**, um den Benutzer der Benutzerliste hinzuzufügen.

Benutzer sperren

Wenn Sie einen Benutzer nicht sofort löschen, ihm jedoch temporär Nutzungs- und Freigaberechte entziehen möchten, können Sie diesen Benutzer sperren. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- ▶ Wählen Sie im Menü **Benutzerverwaltung** > **Benutzer** einen Benutzer in der Liste aus und klicken Sie unten

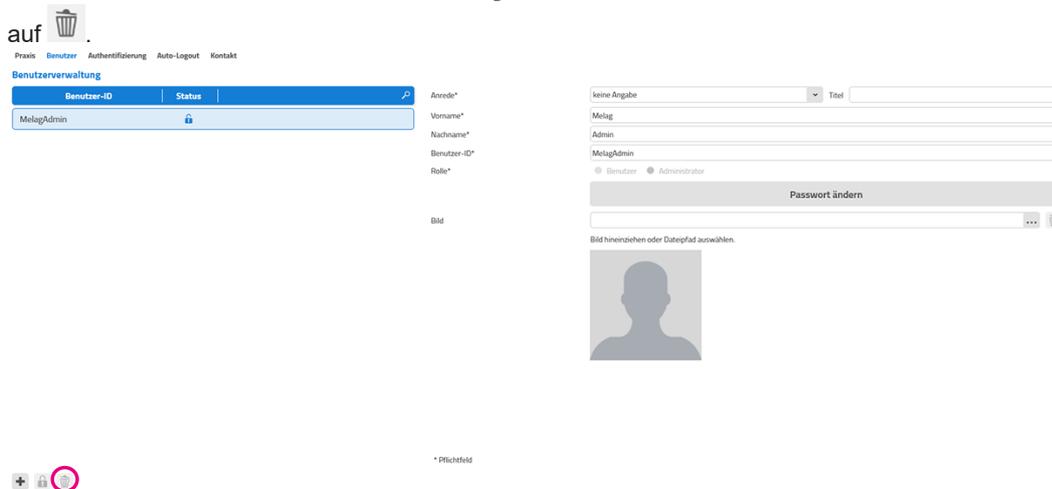


- ↳ Anhand des Schlosses ( oder ) sehen Sie den aktuellen Status eines Benutzers.

Benutzer löschen

Wenn Sie einen Benutzer endgültig löschen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Wählen Sie im Menü **Benutzerverwaltung** > **Benutzer** einen Benutzer in der Liste aus und klicken Sie



Passwort ändern

Benutzer-Passwörter können jederzeit, jedoch nur von Administratoren geändert werden.

Um das Passwort eines Benutzers zu ändern, muss das Passwort des aktuell angemeldeten Administrators zur Authentifizierung eingegeben werden.



HINWEIS

Bei Verlust aller Administrator-Passwörter, wenden Sie sich bitte an MELAG.

Authentifizierung

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Authentifizierung und Auto-Logout festlegen“.



Im Menüpunkt **Benutzerverwaltung** > **Authentifizierung** können Sie wählen, in welchen Situationen eine zusätzliche Authentifizierung durch den Benutzer erfolgen soll.

- Wählen Sie aus der Liste die entsprechenden Situationen aus.

Praxis Benutzer **Authentifizierung** Auto-Logout Kontakt

In welchen Situationen soll eine Authentifizierung* durch den Benutzer erfolgen?

* Wenn diese Option ausgewählt ist, muss die Authentifizierung jedes Mal erneut eingegeben werden.

- Beladung RDG
- Freigabe RDG
- Beladung Careclave
- Freigabe Careclave
- Beladung Autoklav
- Freigabe Autoklav

 Standard wiederherstellen

- Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen zu übernehmen.
- Wenn Sie die Einstellungen wieder auf die Standardeinstellung zurücksetzen möchten, klicken Sie auf **Standard wiederherstellen**.

Auto-Logout

Video-Tutorial

Sehen Sie dazu auch „Authentifizierung und Auto-Logout festlegen“.



Im Menüpunkt **Benutzerverwaltung** > **Auto-Logout** können Sie festlegen, ob und wann ein Benutzer bei Inaktivität automatisch vom Programm abgemeldet werden soll.

- Setzen Sie den Haken bei Auto-Logout, wenn Sie die automatische Abmeldung aktivieren möchten.

Praxis Benutzer Authentifizierung **Auto-Logout** Kontakt

Auto-Logout aktivieren

Zeit bis zum automatischen Logout Min.

 Standard wiederherstellen

- Legen Sie die Zeit fest, nach der der Benutzer automatisch abgemeldet werden soll.

3. Wenn Sie die Einstellungen wieder auf die Standardeinstellung zurücksetzen möchten, klicken Sie auf **Standard wiederherstellen**.

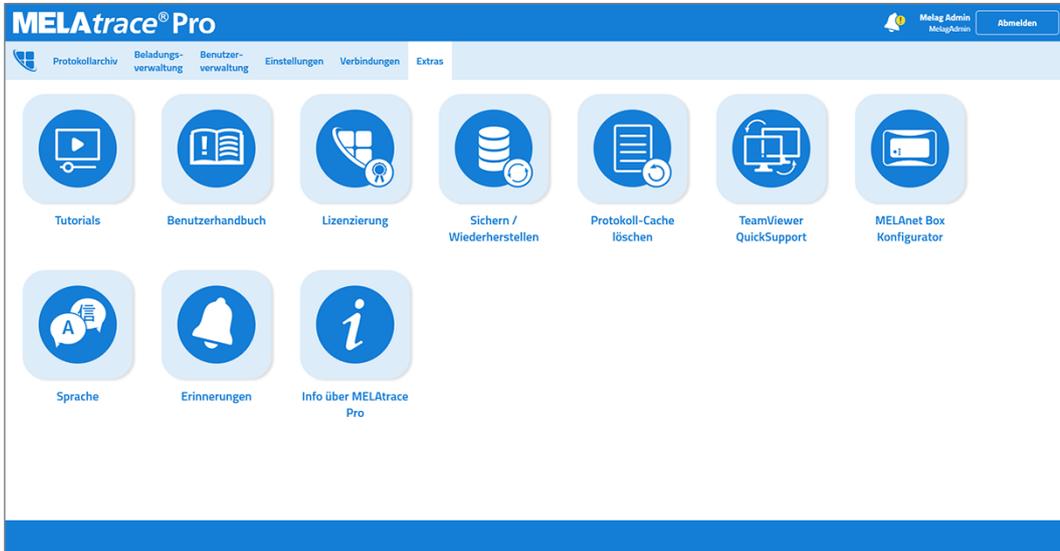
Kontakt

Im Menüpunkt **Benutzerverwaltung > Kontakt** finden Sie ein Freitextfeld.

Hier kann der betreuende Techniker oder Fachhändler seine Kontaktdaten hinterlegen, so dass Sie ihn bei Bedarf kontaktieren können.

11 Extras

Im Menü **Extras** finden Sie weiterführende Informationen und verschiedene Möglichkeiten der Hilfestellung.



Tutorials

Im Menüpunkt **Extras > Tutorials** finden Sie eine Liste von Tutorials, die Sie bei den einzelnen Bedienungsschritten von MELAttrace unterstützen.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Auf Ihrem Computer ist der Windows Media Player installiert.
- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Tutorials**.
 - ↳ Es öffnet sich ein weiteres Fenster.
- 2. Wählen Sie ein Tutorial aus und klicken Sie auf den Play-Button.
 - ↳ Sie werden zu YouTube weitergeleitet.

Benutzerhandbuch

Im Menüpunkt **Extras > Benutzerhandbuch** finden Sie das aktuelle Benutzerhandbuch von MELAttrace, sowie allen weiteren MELAG-Geräten.

- 1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzerhandbuch**.
 - ↳ Sie werden in das Downloadcenter der MELAG-Website weitergeleitet.
- 2. Suchen Sie mit den folgenden Sucheinstellungen nach dem aktuellen Benutzerhandbuch von MELAttrace:

Dokumentensprache (bevorzugt):

Deutsch
x
>

Produktkategorie:

Dokumentation
x
>

Produktfamilie:

MELAttrace
x
>

Lizenzierung

Im Menüpunkt **Extras > Lizenzierung** finden Sie Informationen zu Ihrer aktuellen Lizenz und können diese erneuern.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Sie haben einen Lizenz-Code von MELAG oder Ihrem Fachhändler erhalten.
- ▶ Geben Sie im Lizenzierungs-Dialog Ihren Lizenzcode ein, um die Lizenz zu erneuern. Alternativ aktivieren Sie die dreimonatige Testlizenz.

The screenshot shows a license management dialog box with the following sections:

- Angemeldeter Benutzer:**
 - Benutzername: max.mustermann@melag.de (with **Abmelden** button)
 - Praxisdaten: Max Mustermann, Geneststr. 6-10, 10829 Berlin
- Lizenzinformationen:**
 - Lizenz gültig bis: 16.07.2027
 - Aktiviert am: 16.03.2023
 - Variante: MELAtrace Pro
- Lizenz aktivieren:**
 - Lizenzcode eingeben (with input field containing "--")
 - 3-monatige Testlizenz aktivieren
 - PC-Bezeichnung (optional) (with empty input field)

At the bottom, there is a blue button "Jetzt Lizenzen entdecken!", a grey "Abbrechen" button, and a grey "OK" button.

Sichern/Wiederherstellen

Im Menüpunkt **Extras > Sichern/Wiederherstellen** können Sie Daten in der Datenbank sichern und wiederherstellen.

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern/Wiederherstellen**.
 - ↳ Es öffnet sich ein weiteres Fenster.

Datenbank sichern

Um die Datenbank zu sichern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Datenbank nicht in dem voreingestellten Verzeichnis gespeichert werden soll, klicken Sie auf **...**, wählen Sie ein beliebiges Verzeichnis auf dem Computer aus und ändern Sie gegebenenfalls den Dateinamen der Sicherungsdatei.
2. Klicken Sie auf **Datenbank sichern**, um die Sicherung der Datenbank zu starten.

The screenshot shows the 'Datenbank sichern' dialog box with the following elements:

- Datenbank sichern:**
 - Dateipfad für Datenbank-Sicherung: C:\TEMP\backupFileName.bak (with **...** button)
 - Message: Es existiert bereits eine Datei mit gleichem Namen im angegebenen Ordner. Diese wird überschrieben.
 - Datenbank sichern** button (highlighted with a pink box)
- Datenbank wiederherstellen:**
 - Dateipfad für Datenbank-Wiederherstellung: C:\TEMP\backupFileName.bak (with **...** button)
 - Datenbank wiederherstellen** button

Datenbank wiederherstellen



ACHTUNG

Für das Wiederherstellen einer Datenbank werden **Windows-Administratorrechte** benötigt.

Soll MELAtrace z. B. auf einem anderen Computer ausgeführt und die Datenbank dorthin übertragen werden, können Sie diese importieren oder wiederherstellen.

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Die Datenbank ist gesichert.

1. Wenn die Datenbank nicht aus dem voreingestellten Verzeichnis wiederhergestellt werden soll, klicken Sie auf  und wählen Sie aus dem entsprechenden Verzeichnis auf dem Computer die Sicherungsdatei aus.

The screenshot shows two dialog boxes. The top one is titled 'Datenbank sichern' (Backup Database) and has a text field for the file path containing 'C:\TEMP\backupFileName.bak'. Below the field is a note: 'Es existiert bereits eine Datei mit gleichem Namen im angegebenen Ordner. Diese wird überschrieben.' (A file with the same name already exists in the specified folder. It will be overwritten.) To the right of the field is a button labeled 'Datenbank sichern'. The bottom dialog box is titled 'Datenbank wiederherstellen' (Restore Database) and also has a text field with 'C:\TEMP\backupFileName.bak'. To the right of this field is a button labeled 'Datenbank wiederherstellen' which is highlighted with a pink border.

2. Klicken Sie auf **Benutzerkontensteuerung**, um die Datenbank wiederherzustellen oder zu importieren.
 3. Geben Sie gegebenenfalls im Dialogfenster **Benutzerkontensteuerung** von Windows die Benutzerdaten des Windows-Administrators ein und bestätigen Sie mit **Ja**.
 - ↳ MELAtrace wird neu gestartet.
 4. Geben Sie die Benutzerdaten des MELAtrace-Administrators erneut ein.
 - ↳ Die Datenbankwiederherstellung beginnt.
- ↳ Nach dem Wiederherstellen der Datenbank wird MELAtrace neu gestartet.

TeamViewer QuickSupport

Im Menüpunkt **Extras > TeamViewer QuickSupport** können Sie unseren MELAG-Kundenservice kontaktieren.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **TeamViewer QuickSupport**.
 - ↳ Die Anwendung wird gestartet.
2. Folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Fernsteuerung zu starten.

MELAnet Box Konfigurator

Im Menüpunkt **Extras > MELAnet Box Konfigurator** haben Sie Zugriff auf die Anwendung MELAnet Box Konfigurator.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **MELAnet Box Konfigurator**.
 - ↳ Die Anwendung wird gestartet.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die MELAnet Box zu konfigurieren.



HINWEIS

Detaillierte Informationen zur Konfiguration finden Sie im Benutzerhandbuch MELAnet Box.

Sprache

Im Menüpunkt **Extras** > **Sprache** können Sie die Programmsprache von MELAtrace einstellen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sprache**.
 - ↳ Es öffnet sich ein weiteres Fenster.
2. Wählen Sie Ihre gewünschte Sprache und bestätigen Sie mit **Übernehmen**.
 - ↳ Die Programmsprache wird nach einem Neustart von MELAtrace geändert.

Erinnerungen



HINWEIS

Erinnerungen können nur als Administrator erstellt und bearbeitet werden.

Im Menüpunkt **Extras** > **Erinnerungen** können Sie Erinnerungen für das Durchführen von Routinekontrollen und Serviceprogrammen konfigurieren, bearbeiten und archivieren.

Erinnerung hinzufügen

Vordefinierte Erinnerungen

Nach dem Konfigurieren und Speichern einer neuen Geräteverbindung werden vordefinierte Erinnerungen automatisch unter **Extras** > **Erinnerungen** angelegt. Die Erinnerungen sind standardmäßig deaktiviert.

Gerät	Erinnerung	Intervall	Nächste Erinnerung	Status
MELAtherm 10	Düsen / Adapter der Injektors...	Einmalig	01.01.0001	<input type="checkbox"/>
MELAtherm 10	Siebe kontrollieren	jede Woche	27.02.2024	<input type="checkbox"/>
MELAtherm 10	Spülarms kontrollieren	jede Woche	27.02.2024	<input type="checkbox"/>
MELAtherm 10	Türdichtung kontrollieren	jede Woche	27.02.2024	<input type="checkbox"/>
Vacuclav 40 B+	BSD-/Helix-Test	jede Woche	27.02.2024	<input type="checkbox"/>
Vacuclav 40 B+	Kessel reinigen	jede Woche	27.02.2024	<input type="checkbox"/>
Vacuclav 40 B+	Tank reinigen	alle 2 Wochen	27.02.2024	<input type="checkbox"/>
Vacuclav 40 B+	Türspindel prüfen / ölen	alle 2 Monate	27.02.2024	<input type="checkbox"/>
Vacuclav 40 B+	Vakuumtest	jede Woche	27.02.2024	<input type="checkbox"/>

Gerät: MELAtherm 10

Erinnerung: Düsen / Adapter der Injektorschiebe kontrollieren

Datum: 27.02.2024

Intervall: Einmalig

Nächste Erinnerung: nie

Hinweis:

+
🗑️

Zurück
Verwerfen
Speichern

Wird eine Geräteverbindung gelöscht oder stillgelegt, werden damit verknüpfte Erinnerungen automatisch deaktiviert. Wird ein stillgelegtes Gerät wieder aktiviert, bleiben die Erinnerungen deaktiviert und müssen manuell wieder aktiviert werden.

Benutzerdefinierte Erinnerungen

- ▶ Klicken Sie unter **Extras > Erinnerungen** auf das Plus-Symbol  in der linken unteren Ecke.
- ↳ Eine Erinnerung wird hinzugefügt und ist automatisch aktiv.

Gerät	Erinnerung	Intervall	Nächste Erinnerung	Status
MELAttherm 10	Düsen / Adapter der Injektors...	Einmalig	01.01.0001	
MELAttherm 10	Siebe kontrollieren	jede Woche	27.02.2024	
MELAttherm 10	Spülarms kontrollieren	jede Woche	27.02.2024	
MELAttherm 10	Türdichtung kontrollieren	jede Woche	27.02.2024	
Vacuclav 40 B+	B&D-/Helix-Test	jede Woche	27.02.2024	
Vacuclav 40 B+	Kessel reinigen	jede Woche	27.02.2024	
Vacuclav 40 B+	Tank reinigen	alle 2 Wochen	27.02.2024	
Vacuclav 40 B+	Türspindel prüfen / ölen	alle 2 Monate	27.02.2024	
Vacuclav 40 B+	Vakuumentest	jede Woche	27.02.2024	
Allgemein	Test	jede Woche	04.03.2024	✓

Erinnerung konfigurieren

Folgendes muss erfüllt oder vorhanden sein:

- ✓ Die Erinnerung ist aktiviert.
- 1. Aktivieren Sie die Erinnerung ggf., in dem Sie in das Feld **Aktiv** klicken.
 - ↳ Die Erinnerung kann manuell konfiguriert werden.
- 2. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern.
- 3. Klicken Sie auf **Verwerfen**, um die Änderungen zu verwerfen.

► Die folgenden Felder müssen von Ihnen ausgefüllt werden:

Gerät	<ul style="list-style-type: none"> Gerät, für das eine Erinnerungsfunktion erstellt werden soll HINWEIS: Es werden alle Geräte aufgelistet, die zuvor im Menü Verbindungen konfiguriert wurden. „Allgemein“, wenn es keine Gerätezuordnung geben soll Wenn eine Geräteverbindung in Verbindungen gelöscht wird, wird auch die zugeordnete Erinnerung automatisch deaktiviert.
Erinnerung	<ul style="list-style-type: none"> Auswahl vordefinierter Erinnerungen, abhängig vom Gerät (z. B. Vakuumtest, Bowie & Dick Test usw.) Manuelle Benennung (max. 60 Zeichen)
Aktiv	<ul style="list-style-type: none"> Aktivieren oder Deaktivieren der Erinnerung
Start	<p>HINWEIS: Wird nur bei einmaliger Erinnerung angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Startdatum, ab dem die Erinnerung angezeigt wird Zukünftige Fälligkeiten, die bei Intervall eingestellt werden, ergeben sich aus Startdatum
Datum	<p>HINWEIS: Wird bei wöchentlicher und monatlicher Erinnerung angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Startdatum, ab dem die Erinnerung angezeigt wird Zukünftige Fälligkeiten, die bei Intervall eingestellt werden, ergeben sich aus Startdatum
Intervall	<p>Intervall zwischen den Fälligkeiten der Erinnerungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> einmalig: Wahl eines konkreten Datums wöchentlich: Wahl eines Wochentages (Mo-So), Maximalwert: alle 12 Wochen monatlich, Maximalwert: alle 24 Monate
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> Freitext, z. B. für Hinweis zur Ausführung der Routinekontrolle Begrenzung auf 3 Zeilen mit je 100 Zeichen

Erinnerung löschen

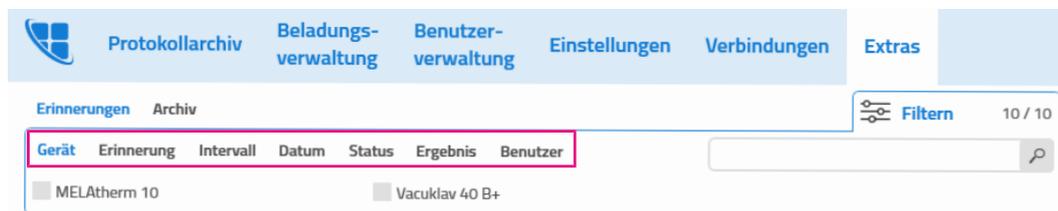
1. Wählen Sie unter **Extras**> **Erinnerungen** eine Erinnerung aus.

2. Klicken Sie auf das auf  in der linken unteren Ecke.

➔ Die Erinnerung wird unwiderruflich gelöscht.

Erinnerung filtern

Sowohl unter **Erinnerungen** als auch unter **Archiv** können Sie nach Erinnerungen filtern. Dazu stehen Ihnen die folgenden Filtereinstellungen zur Verfügung:



Erinnerung bearbeiten

Eine Erinnerung wird als Benachrichtigung über das Glockensymbol angezeigt.

► Klicken Sie auf die Benachrichtigung.

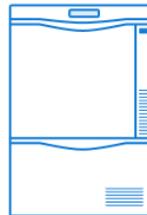
↳ Es öffnet sich ein Dialog mit mehreren Optionen für das weitere Vorgehen mit der Erinnerung.

Siebe kontrollieren

MELAtherm 10 - Intervall: jede Woche **Fällig seit: heute**

Hinweis

Kommentar



Später
Überspringen
Nächste Erinnerung: 28.02.2024
Erledigt

Später	<ul style="list-style-type: none"> • Dialog wird geschlossen, aber Benachrichtigung wird weiterhin angezeigt • ggf. eingegebene Bemerkung wird gespeichert und bei erneuter Anzeige des Dialogs angezeigt
Überspringen	<ul style="list-style-type: none"> • Erinnerung wird übersprungen und Benutzer kann Bemerkung eingeben • Erinnerung wird mit ggf. eingegebener Bemerkung mit dem Status „übersprungen“ im Archiv gespeichert und bei erneuter Anzeige des Dialogs angezeigt
Erledigt	<ul style="list-style-type: none"> • Erinnerung wird mit dem Status „erledigt“ im Archiv gespeichert

Erledigte und übersprungene Erinnerungen werden unter **Archiv** aufgelistet.

[Zurück](#)

Info über MELAtrace Pro

Im Menüpunkt **Extras** > **Info über MELAtrace Pro** finden Sie u. a. Informationen zu Ihrer aktuellen Software-Version und Lizenz.

Kontakt

Im Menüpunkt **Extras** > **Kontakt** werden Ihnen die Kontaktdaten angezeigt, die Sie unter **Benutzerverwaltung** konfiguriert haben.



MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG

Geneststraße 6-10
10829 Berlin
Deutschland

E-Mail: info@melag.de
Web: www.melag.com

Originalbetriebsanleitung

Verantwortlich für den Inhalt: MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG
Technische Änderungen vorbehalten

Ihr Fachhändler